

2.2 Aufklärung



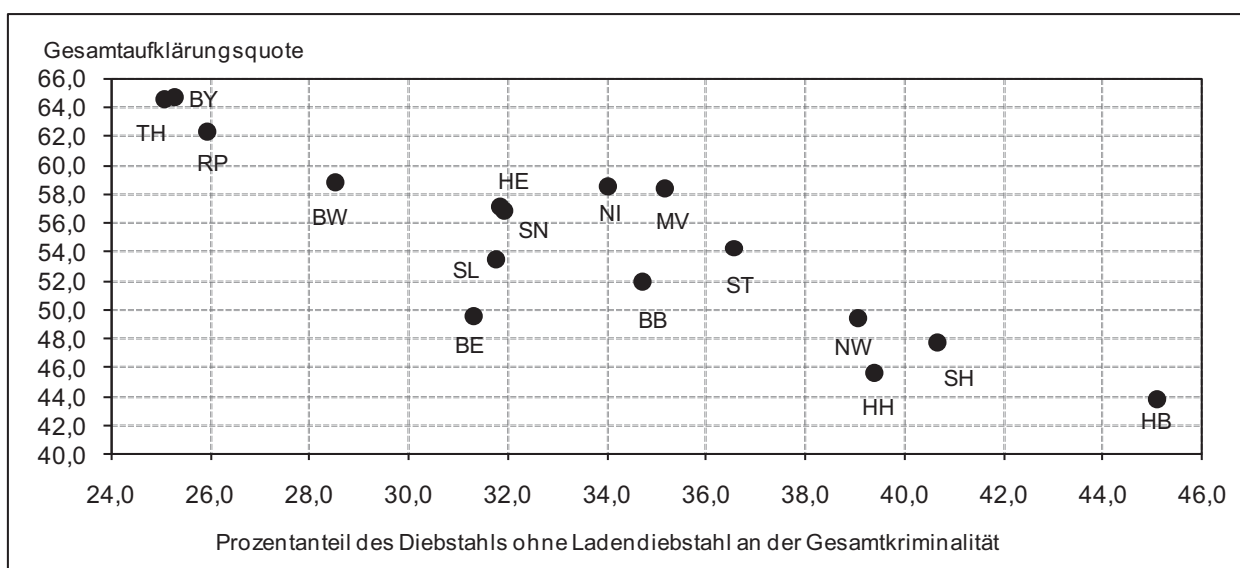
Im Berichtsjahr wurden 168 010 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 56,8 Prozent. Unter den 16 Bundesländern nahm der Freistaat Sachsen 2008 nach der Aufklärung insgesamt den 8. Platz ein.

Bundesland	Aufklärungsquote in Prozent
Bayern (BY)	64,7
Thüringen (TH)	64,5
Rheinland-Pfalz (RP)	62,3
Baden-Württemberg (BW)	58,8
Niedersachsen (NI)	58,5
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	58,3
Hessen (HE)	57,1
Sachsen (SN)	56,8
Sachsen-Anhalt (ST)	54,2
Saarland (SL)	53,4
Brandenburg (BB)	51,9
Berlin (BE)	49,5
Nordrhein-Westfalen (NW)	49,3
Schleswig-Holstein (SH)	47,7
Hamburg (HH)	45,5
Bremen (HB)	43,7
Alte Bundesländer einschließlich Berlin	54,5
Neue Bundesländer	56,6
Bund gesamt	54,8

Tabelle 31:
Aufklärungsquoten der Bundesländer 2008

Beim Quotenvergleich der Bundesländer ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtaufklärungsquote als statistischer Mittelwert nicht geeignet ist, die Quantität und Qualität der polizeilichen Arbeit zu beschreiben. Ihre Größe hängt unter anderem von der Kriminalitätsstruktur ab. Wie Abbildung 17 zeigt, weisen zum Beispiel Länder mit einer hohen Aufklärungsquote in der Regel relativ niedrige Diebstahlsanteile (ohne Ladendiebstahl) auf.

Abbildung 17: Korrelativer Zusammenhang zwischen dem Kriminalitätsanteil des Diebstahls ohne Ladendiebstahl und der Gesamtaufklärungsquote



In Sachsen ist die Gesamtaufklärungsquote bis 2002 stetig gestiegen. 2003 gab es als Folge massenhaft angezeigter Beförderungerschleichungen im Öffentlichen Personennahverkehr einen überdurchschnittlichen Zuwachs um 2,1 Punkte auf 59,2 Prozent. 2004 normalisierte sich das Anzeigeaufkommen seitens der Verkehrsbetriebe wieder, die Aufklärungsquote ging um 1,3 Punkte auf 57,9 Prozent zurück. 2005 konnte sie um 0,7 Punkte und 2006 um weitere 1,1 Punkte auf 59,7 Prozent verbessert werden. 2007 ging die Gesamtaufklärungsquote um 1,3 Punkte, 2008 um weitere 1,6 Punkte zurück.¹

Tabelle 32: Gesamtaufklärungsergebnis im Vergleich zu 2007

	2008		2007		Änderung 2008/2007	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	295 817		308 106		- 12 289	4,0
aufgeklärte Fälle	168 010		179 930		- 11 920	6,6
Aufklärungsquote		56,8		58,4	- 1,6 %-Pkt.	

2.2.1 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftatengruppen

Das Kriminalitätsspektrum beinhaltet eine Reihe von Straftaten mit geringem Aufklärungsaufwand. Mitunter wird der Tatverdächtige bei der Anzeigeerstattung gleich „mitgeliefert“. Für die Polizei bedeuten solche Delikte vor allem Verwaltungsarbeit. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit ist minimal. Zu nennen sind primär Straftaten wie einfache Ladendiebstähle, Beförderungerschleichungen oder Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU mit Aufklärungsquoten von mehr als 90 Prozent. Dem gegenüber gestaltet sich die Aufklärung bei anderen Straftatengruppen sehr schwierig. Fehlen Zeugenhinweise und verwertbare Spuren, kann z. B. die Ermittlung im Falle eines Einbruchsdiebstahls einen Umfang annehmen, der nicht mehr in Relation zum entstandenen Schaden steht. Neben Diebstahl unter erschwerenden Umständen zählen einfacher Diebstahl (ohne Ladendiebstahl) und Sachbeschädigung bundesweit zu den Straftatengruppen mit geringem Ermittlungserfolg.

In Sachsen konnte 2008 fast ein Fünftel der registrierten Kriminalität ohne größeren Ermittlungsaufwand nahezu vollständig aufgeklärt werden. Bei den anderen Delikten betrug die durchschnittliche Aufklärungsquote 48,1 Prozent. Das waren 1,5 Punkte weniger als 2007.

Tabelle 33: Straftatengruppen nach dem Aufklärungsaufwand

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
----	Straftaten insgesamt	295 817	100,0	168 010	56,8
ohne	davon				
	Straftaten mit überwiegend geringem Ermittlungsaufwand	54 656	18,5	52 089	95,3
	davon				
326*	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	20 907	7,1	19 908	95,2
5150	Erschleichen von Leistungen	12 957	4,4	12 848	99,2
5400	Urkundenfälschung	2 333	0,8	2 152	92,2
6220	Hausfriedensbruch	3 640	1,2	3 377	92,8
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	798	0,3	798	100,0
6730	Beleidigung	9 118	3,1	8 487	93,1
7250	Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	4 903	1,7	4 519	92,2
ohne	Straftaten mit überwiegend hohem Ermittlungsaufwand	241 161	81,5	115 921	48,1

¹ Nimmt man das Erschleichen von Leistungen aus der Gesamtbetrachtung heraus, entwickelte sich die Aufklärungsquote in Sachsen von 2004 bis 2008 in Folge 56,4 % → 57,0 % → 58,2 % → 56,6 % → 54,9 %.

Tabelle 34: Straftatengruppen mit niedriger Aufklärungsquote

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
ohne	Diebstahl ohne erschwerende Umstände außer Laden- diebstahl darunter	37 382	12,6	9 518	25,5
3**3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	2 276	0,8	613	26,9
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	5 083	1,7	608	12,0
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Lager-, Werkstattträumen	2 386	0,8	729	30,6
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 466	0,5	299	20,4
340*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 272	0,4	320	25,2
345*	in/aus vorwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 027	0,3	238	23,2
350*	in/aus Kfz	1 158	0,4	212	18,3
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen darunter	57 812	19,5	11 492	19,9
4**1	von Kraftwagen	2 514	0,8	384	15,3
4**2	von Mopeds und Krafträdern	1 789	0,6	439	24,5
4**3	von Fahrrädern	11 768	4,0	889	7,6
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	1 597	0,5	291	18,2
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Lager-, Werkstattträumen	6 270	2,1	1 551	24,7
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 240	0,4	341	27,5
435*	Wohnungseinbruch	2 651	0,9	916	34,6
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	6 288	2,1	988	15,7
445*	in/aus vorwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 410	0,5	249	17,7
450*	in/aus Kfz	9 295	3,1	1 001	10,8
90	Taschendiebstahl	1 983	0,7	114	5,7
6740	Sachbeschädigung darunter	49 800	16,8	13 621	27,4
6741	Sachbeschädigung an Kfz	13 150	4,4	3 490	26,5
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	20 999	7,1	4 961	23,6

Tabelle 35: Aufklärungsquoten Sachsens im Bundesvergleich

	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungerschleichung und Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
Sachsen	56,8	50,9	23,9
alte BL + BE	54,5	49,6	18,9
neue BL	56,6	51,8	24,8
Bund gesamt	54,8	49,9	19,9

Zu Gewaltdelikten konnten Tatverdächtige durchschnittlich in drei von vier Fällen ermittelt werden. Die Aufklärungsquote bei Diebstahl hat sich seit 2001 nur wenig geändert. Diebstahl unter erschwerenden Umständen erweist sich seit jeher als Deliktsbereich mit dem geringsten Ermittlungserfolg. Die niedrige Aufklärungsquote der Straßenkriminalität ist deliktsbedingt. Mehr als 90 Prozent aller Straftaten auf Straßen, Wegen oder Plätzen waren Diebstähle oder Sachbeschädigungen.

Tabelle 36: Aufklärungsquote 2004 - 2008 nach Straftatengruppen

Straftatengruppe	Aufklärungsquote					Durchschnitt
	2004	2005	2006	2007	2008	
Straftaten gegen das Leben	97,8	95,7	96,4	100,7	95,0	97,1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	85,4	85,3	84,8	83,5	85,8	85,0
Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	87,3	87,2	87,0	86,4	85,9	86,8
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	50,1	51,2	51,0	50,6	50,5	50,7
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	20,7	21,3	22,5	21,1	19,9	21,1
Diebstahl insgesamt	36,8	37,5	38,1	36,2	35,2	36,8
Vermögens- und Fälschungsdelikte	88,3	89,0	89,3	89,2	87,4	88,7
Sonstige Straftaten nach dem StGB	51,5	49,7	49,6	47,5	46,7	48,9
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	92,3	93,1	96,8	94,5	92,8	93,9
Rauschgiftkriminalität	88,9	93,1	89,3	93,0	93,4	92,1
Gewaltkriminalität	76,0	75,1	77,3	74,9	75,4	75,7
Wirtschaftskriminalität	99,3	99,2	98,6	99,0	98,6	99,0
Computerkriminalität	57,7	59,7	65,6	59,7	55,2	59,4
Umweltkriminalität	69,9	68,7	69,2	67,7	67,6	68,7
Straßenkriminalität	20,6	19,9	21,7	22,8	21,7	21,3

2.2.2 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen und Kreisen

2.2.2.1 Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

Ähnlich wie bei der Kriminalitätsbelastung und der Kriminalitätsstruktur gab es in den Zuständigkeitsbereichen der sieben Polizeidirektionen deutliche Unterschiede. Die Aufklärungsquote streute von 48,3 Prozent (PD Leipzig) bis 63,9 Prozent (PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge). In zwei von sieben PD-Bereichen wurden mehr Fälle als im Vorjahr aufgeklärt.

Tabelle 37: Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

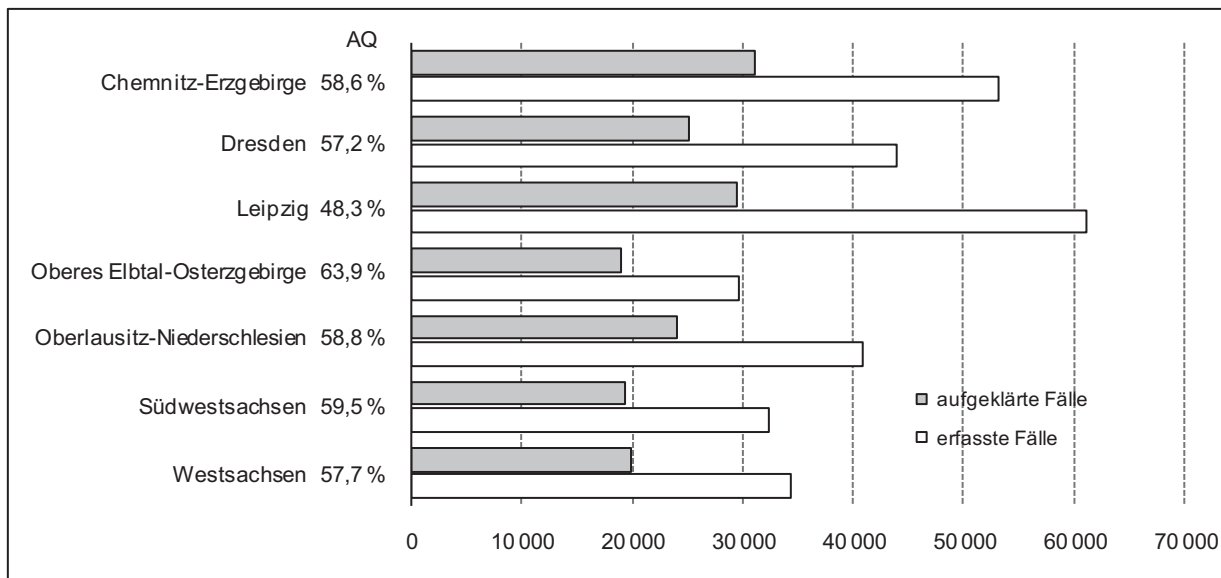
Dienstbereich	aufgeklärte Fälle			Aufklärungsquote		
	2008 Anzahl	Zu-/Abnahme absolut	08/07 in %	2008 in %	2007 in %	Veränderung in %-Punkten
PD Chemnitz-Erzgebirge	31 129	- 1 160	3,6	58,6	60,2	- 1,6
PD Dresden	25 160	- 151	0,6	57,2	57,0	+ 0,2
PD Leipzig	29 557	- 1 568	5,0	48,3	48,0	+ 0,3
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	18 929	- 1 325	6,5	63,9	66,4	- 2,5
PD Oberlausitz-Niederschlesien	24 065	- 4 125	14,6	58,8	63,5	- 4,7
PD Südwestsachsen	19 303	- 1 488	7,2	59,5	60,4	- 0,9
PD Westsachsen	19 819	- 2 113	9,6	57,7	61,3	- 3,6
Freistaat Sachsen	168 010	- 11 920	6,6	56,8	58,4	- 1,6

Eine Zunahme der Gesamtaufklärungsquote erreichten die PD Leipzig und die PD Dresden. Zu den Straftatengruppen mit verbesserter Aufklärungsquote gehörten in der PD Dresden u. a. Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (+ 25,5 %-Punkte), Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbbarer Zahlungsmittel mit Kreditkarten (+ 21,9 Punkte), exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (+ 16,9 Punkte), Straftaten gegen die Umwelt (+ 15,6 Punkte), Provisionsbetrug (+ 11,9

2.2 Aufklärung

Punkte) und sexueller Missbrauch von Kindern (+ 11,7 Punkte). Die PD Leipzig verbuchte u. a. bei Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (+ 39,3 %-Punkte), Raubüberfall in Wohnungen (+ 26,5 Punkte), Diebstahl von/aus Automaten (+ 20,9 Punkte) und Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten (+ 18,6 Punkte) bessere Aufklärungsquoten als 2007.

Abbildung 18: Erfasste und aufgeklärte Fälle 2008 nach PD-Bereichen



Beim Quotenvergleich der Polizeidirektionen sollten die Unterschiede in der Zusammensetzung der Kriminalität berücksichtigt werden. Polizeidirektionen mit Grenzlage profitieren teilweise vom hohen Anteil an ausländerrechtlichen Verstößen, manche Polizeidirektionen von einer überdurchschnittlichen Anzahl einfacher Ladendiebstähle. In der folgenden Tabelle sind die Direktionsbereiche bezüglich des Anteils von Straftatengruppen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtaufklärung geordnet.

Tabelle 38: Prozentanteile¹ ausgewählter Straftatengruppen nach Polizeidirektionen

Straftatengruppen mit positiver Auswirkung auf die Aufklärungsquote					Straftatengruppen mit negativer Auswirkung auf die Aufklärungsquote				
einfacher Ladendiebstahl	Erschleichen von Leistungen	ausländerrechtliche Verstöße			einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Sachbeschädigung		
DD 8,4	DD 9,9	OE-OE 3,7	C-E 12,0	C-E 14,9	L 14,6				
C-E 7,0	L 7,4	C-E 2,9	OE-OE 12,2	SWS 15,6	DD 15,0				
SWS 7,0	SWS 3,8	OL-NSL 2,4	SWS 12,4	DD 17,2	OE-OE 16,6				
OL-NSL 7,0	C-E 3,7	DD 1,3	WS 12,7	OL-NSL 17,6	WS 16,6				
L 6,9	OE-OE 1,1	SWS 0,8	L 12,8	OE-OE 18,1	OL-NSL 17,8				
OE-OE 6,6	OL-NSL 0,9	L 0,6	DD 12,8	WS 23,3	SWS 18,4				
WS 6,4	WS 0,6	WS 0,3	OL-NSL 13,5	L 27,2	C-E 19,5				
Sachsen 7,1	Sachsen 4,4	Sachsen 1,7	Sachsen 12,6	Sachsen 19,5	Sachsen 16,8				

In der Summe aller berücksichtigten (positiven wie negativen) Einflüsse hatten die Regionen Dresden, Chemnitz-Erzgebirge, Südwestsachsen und Oberes Elbtal-Osterzgebirge gegenüber dem Landesdurchschnitt strukturbedingte Vorteile. Rund 20 Prozent der Kriminalität im PD-Bereich Dresden, rund 15 Prozent der Straftaten im Bereich Leipzig und rund 14 Prozent im Bereich Chemnitz-Erzgebirge waren einfache Ladendiebstähle, Leistungerschleichungen oder ausländerrechtliche Verstöße. Die Polizeidirek-

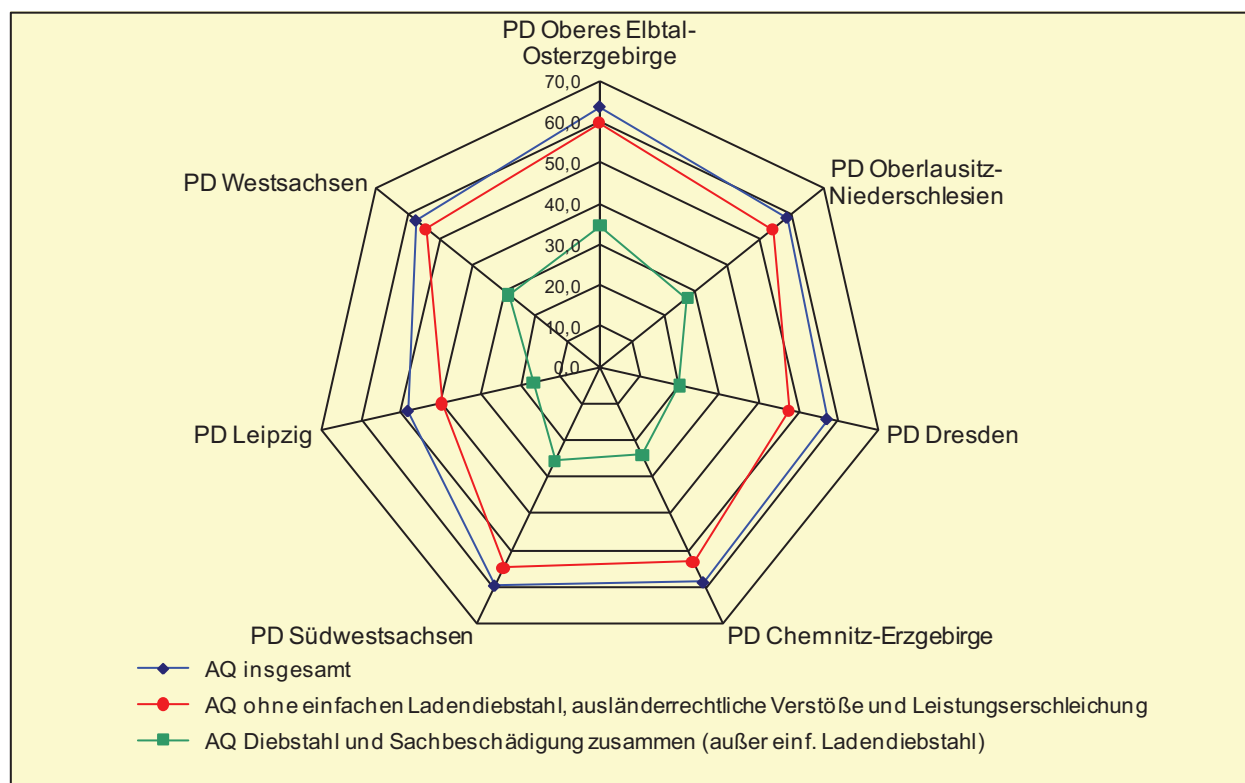
¹ ist der Anteil an der Gesamtzahl der erfassten Fälle der jeweiligen Region

tionen Chemnitz-Erzgebirge, Südwestsachsen, Dresden und Oberlausitz-Niederschlesien verzeichneten relativ wenig schwere Diebstähle. Die PD-Bereiche Leipzig und Westsachsen wiesen überdurchschnittliche Anteile bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen als Straftat mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote auf. Einfache Fälle des Ladendiebstahls ausgenommen, machten Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen rund 50 Prozent der registrierten Kriminalität aus.

Tabelle 39: Aufklärung insgesamt und in ausgewählten Kriminalitätsfeldern nach PD-Bereichen

Dienstbereich	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungerschleichung und Verstöße gegen das AufenthG/AsylVfG/FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
PD Chemnitz-Erzgebirge	58,6	53,0	24,0
PD Dresden	57,2	47,6	19,9
PD Leipzig	48,3	39,8	16,6
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	63,9	60,0	34,7
PD Oberlausitz-Niederschlesien	58,8	54,5	27,3
PD Südwestsachsen	59,5	54,4	25,4
PD Westsachsen	57,7	54,6	28,4

Abbildung 19: Vergleichender Überblick zur Aufklärungsquote nach PD-Bereichen



2.2.2.2 Aufklärungsquoten nach Kreisen und Direktionsbezirken

Wegen der Verschiedenartigkeit der demographischen und kriminologischen Verhältnisse in den Städten und Landkreisen sowie der unterschiedlichen personellen wie materiell-technischen Ausstattung der Polizeidienststellen lassen sich aus der Höhe der Aufklärungsquoten der Kreise keine Schlussfolgerungen über Umfang und Güte der polizeilichen Ermittlungsarbeit ableiten.

Die Aufklärungsquote variierte zwischen 48,3 Prozent (Leipzig, Stadt) und 64,9 Prozent (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge). Die Variationsbreite betrug somit 16,6 Prozentpunkte. 2007 lag sie bei 21,7 Prozentpunkten. Die Stadt Chemnitz und drei Landkreise wiesen eine Aufklärungsquote von über 60 Prozent auf. In den Städten Leipzig und Dresden sowie zwei Landkreisen hat sich die Aufklärungsquote gegenüber 2007 verbessert; am stärksten im Landkreis Zwickau (+ 2,4 %-Punkte). Von den 10 Kreisen mit verschlechterter Quote fallen in erster Linie die Landkreise Görlitz (- 6,5 Punkte), Leipzig (- 5,1 Punkte) und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (- 4,8 Punkte) auf.

Tabelle 40: Aufklärungsquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Stadt/Landkreis/ Direktionsbezirk	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Gesamtaufklärungsquote	
			2008	2007
Chemnitz, Stadt	21 842	13 628	62,4	65,9
Erzgebirgskreis	14 982	8 371	55,9	59,6
Mittelsachsen	16 304	9 196	56,4	59,0
Vogtlandkreis	14 227	8 523	59,9	59,3
Zwickau	21 764	13 090	60,1	57,7
Direktionsbezirk Chemnitz	89 119	52 808	59,3	60,6
Dresden, Stadt	44 014	25 160	57,2	57,0
Bautzen	19 617	11 659	59,4	62,2
Görlitz	21 338	12 406	58,1	64,6
Meißen	15 067	9 493	63,0	63,2
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	14 542	9 436	64,9	69,7
Direktionsbezirk Dresden	114 578	68 154	59,5	61,8
Leipzig, Stadt	61 201	29 557	48,3	48,0
Leipzig	17 016	9 520	55,9	61,0
Nordsachsen	13 785	7 923	57,5	59,9
Direktionsbezirk Leipzig	92 002	47 000	51,1	52,1
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	295 817	168 010	56,8	58,4

Die Aufklärungsquote der Grenzkreise wurde trotz insgesamt rückläufiger Tendenz ausländerrechtlicher Verstöße teilweise erheblich von Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU geprägt. Ohne diese Delikte lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle z. B. im Grenzkreis Görlitz bei 56,4 Prozent (1,7 Punkte niedriger als insgesamt), im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bei 62,5 Prozent (- 2,4 Punkte). In den übrigen Grenzkreisen hatten ausländerrechtliche Verstöße weniger Einfluss auf die Aufklärungsquote.

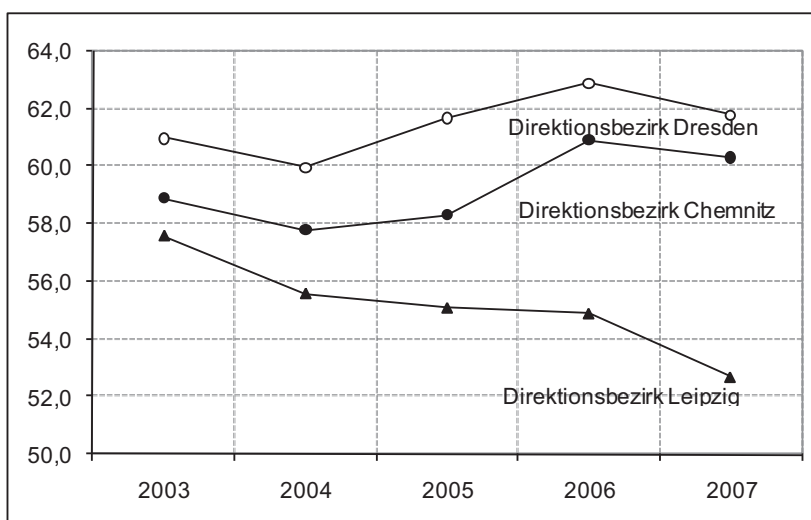
Tabelle 41:
Aufklärungsquote nach Direktionsbezirken seit 2004

Direktionsbezirk	Gesamtaufklärungsquote				
	2004	2005	2006	2007	2008
Chemnitz	58,1	58,7	61,2	60,6	59,3
Dresden	60,0	61,7	62,9	61,8	59,5
Leipzig	55,1	54,5	54,3	52,1	51,1

Kennzeichnend für die Aufklärungsquote in den Direktionsbezirken Sachsens ist seit 2004 die Rangfolge Dresden vor Chemnitz und Leipzig. 2008 kam es in allen Direktionsbezirken zu einer Abnahme.

Abbildung 20:
Quotenvergleich der Direktionsbezirke

Im Verlauf der letzten fünf Jahre vergrößerte sich der Quotenabstand zwischen Dresden und Leipzig. 2008 lag er bei 8,4; 2007 bei 9,7 %-Punkten. 2004 betrug er nur 4,9 Punkte.



Die Rangfolge Dresden vor Chemnitz und Leipzig blieb bis 2007 unverändert, wenn man die überwiegend im Direktionsbezirk Dresden angesiedelten Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ausklammert. Straftaten der allgemeinen Kriminalität wurden 2007 im Direktionsbezirk Dresden zu 60,5 Prozent aufgeklärt, im Direktionsbezirk Chemnitz zu 60,0 Prozent, im Direktionsbezirk Leipzig zu 51,9 Prozent. 2008 waren es im Direktionsbezirk Chemnitz 58,7 Prozent, im Direktionsbezirk Dresden 58,6 Prozent und im Direktionsbezirk Leipzig 50,9 Prozent.

2.2.3 Tatkriterien beim aufgeklärten Fall

142 778 der 168 010 aufgeklärten Straftaten wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Mit 85,0 Prozent lag dieser Anteil höher als 2007 (84,9 %)¹. Im Bundesdurchschnitt waren 2008 zu 79,4 Prozent aller aufgeklärten Fälle allein handelnde Tatverdächtige ermittelt worden. Eine Ursache für den hohen Anteil in Sachsen wird in der relativ großen Zahl allein begangener ausländerrechtlicher Verstöße und im Bereich der Beförderungerschleichung gesehen.

Zu 25 232 Delikten bzw. 15,0 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2007 traf das auf 26 244 Fälle zu, der Anteil betrug damals 15,1 Prozent. Schwere Diebstähle und Raubdelikte waren insgesamt zu rund 40 Prozent durch gruppenweises Vorgehen der Tatverdächtigen gekennzeichnet.

¹ 2006 lag der Anteil bei 84,8 Prozent, 2005 bei 85,4 Prozent und 2004 bei 85,0 Prozent.

Tabelle 42: Bevorzugt von gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen begangene Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter gemeinschaftlich begangen	
			absolut	in %
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 111	455	41,0
	darunter			
2160	Handtaschenraub	66	29	43,9
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	460	243	52,8
2190	Raubüberfall in Wohnungen	136	71	52,2
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 337	984	42,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	11 492	4 553	39,6
	darunter			
4**1	von Kraftwagen	384	139	36,2
4**2	von Mopeds und Krafträdern	439	194	44,2
4**3	von Fahrrädern	889	266	29,9
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	291	77	26,5
4**7	von/aus Automaten	190	75	39,5
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Werkstatt-, Lagerräumen	1 551	741	47,8
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	341	149	43,7
420*	in/aus Kiosken	96	58	60,4
425*	in/aus Geschäften	1 158	399	34,5
435*	Wohnungseinbruch	916	284	31,0
436*	Tageswohnungseinbruch	366	100	27,3
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	988	277	28,0
445*	auf Baustellen	249	130	52,2
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	1 001	370	37,0
*550	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	685	296	43,2
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	122	58	47,5
5142	Subventionsbetrug	99	36	36,4
5160	Betrug mittels rechtsw. erlangter unbarer Zahlungsmittel	1 184	248	20,9
	darunter			
5164	von Kreditkarten	128	44	34,4
5165	von Daten von Zahlungskarten	197	71	36,0
6230	Landfriedensbruch	85	48	56,5
6310	Hehlerei von Kraftfahrzeugen	72	24	33,3
6551	Körperverletzung im Amt	107	35	32,7
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	4 961	2 097	42,3
7252	Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 AufenthG	310	170	54,8
8920	Gewaltkriminalität	5 568	1 950	35,0
8930	Wirtschaftskriminalität	5 735	1 603	28,0
8990	Straßenkriminalität	16 155	5 854	36,2

Der Anteil der aufgeklärten Straftaten, die von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen wurden, entwickelte sich von 2004 bis 2008 in der Folge 7,0 % → 7,5 % → 7,8 % → 8,1 % → 8,6 %. 2008 wurden in Sachsen 14 449 Delikte registriert, 90 weniger als im Vorjahr.

Gewaltkriminalität ging besonders häufig von alkoholisierten Tatverdächtigen aus. Im Zeitraum der letzten fünf Jahre bewegte sich der Anteil solcher Fälle zwischen 25,5 Prozent (2004) und 27,5 Prozent (2006).

Tabelle 43: Straftaten, die relativ oft unter Alkoholeinfluss begangen wurden

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter	
			unter Alkoholeinfluss absolut	begangen in %
0200	Totschlag und Tötung auf Verlangen	64	19	29,7
1120	sonstige sexuelle Nötigung	315	57	18,1
1320	exhibitionist. Handlg./Err. öffentl. Ärgerniss.	153	29	19,0
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	460	92	20,0
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	136	24	17,6
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 250	1 273	30,0
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	12 523	3 319	26,5
2323	Bedrohung	4 008	598	14,9
*550	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	685	112	16,4
5184	Zechbetrug	245	103	42,0
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 062	595	56,0
6230	Landfriedensbruch	85	14	16,5
6741	Sachbeschädigung an Kfz	3 490	952	27,3
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	32	15	46,9
8920	Gewaltkriminalität	5 568	1 508	27,1

Personen, die im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren, wurden 2008 zu 102 568 Fällen ermittelt.¹ Dies entspricht einem Anteil von 61,0 Prozent aller aufgeklärten Fälle (2007: 107 257 Fälle $\hat{=}$ 59,6 %).

Von polizeilich bereits bekannten Tatverdächtigen begangene Fälle waren vor allem im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu finden. 9 von 10 aufgeklärten schweren Diebstählen gingen zu Lasten von Personen, die als Tatverdächtige bereits mit irgendeiner Straftat in Erscheinung getreten waren. Darunter befanden sich u. a. bei

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle
von Mopeds und Krafträdern	385 $\hat{=}$ 87,7 %,
von Fahrrädern	765 $\hat{=}$ 86,1 %,
von/aus Automaten	174 $\hat{=}$ 91,6 %,
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 413 $\hat{=}$ 91,1 %,
in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	310 $\hat{=}$ 90,9 %,
in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	1 074 $\hat{=}$ 92,7 %,
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	908 $\hat{=}$ 91,9 %,
in/aus Kraftfahrzeugen	895 $\hat{=}$ 89,4 %.

Relativ wenig anzutreffen war Mehrfach- oder Wiederholungstäterschaft beim einfachen Ladendiebstahl (in 43,4 % der aufgeklärten Straftaten), bei der fahrlässigen Körperverletzung (31,7 %), bei Betrug zum Nachteil von Sozialversicherungen/Sozialversicherungsträgern (24,6 %) sowie in der Gruppe der Straftaten gegen das AufenthG/AsylVfG/FreizügG(EU) (29,4 %). In der Rauschgiftkriminalität wurden zu 72,8 Prozent aller aufgeklärten Fälle, in der Gewaltkriminalität zu 73,7 Prozent Personen ermittelt, die als Tatverdächtige in Sachsen bereits in irgendeiner Form in Erscheinung getreten waren.

An 7 663 Straftaten bzw. 4,6 Prozent aller aufgeklärten Fälle waren Tatverdächtige beteiligt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt sind. Bei spezifischen Delikten lag der Anteil wesentlich höher (Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen 40,3 %, Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN 28,3 %).

¹ „Bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurückliegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

2.3 Tatverdächtige

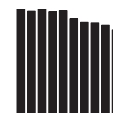
Im Vergleich zu 2007 stieg die Gesamtzahl der Delikte mit Beteiligung von Drogenabhängigen um 587 Fälle bzw. 8,3 Prozent an. Zunahmen gab es vor allem beim Ladendiebstahl (+ 183 Fälle), bei Sachbeschädigung (+ 173 Fälle) und bei Erschleichen von Leistungen (+ 146 Fälle). Die direkte Rauschgiftbeschaffung durch Konsumenten harter Drogen sank von 49 auf 37 Straftaten. Im Zusammenhang mit Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (- 128) wurden weniger Fälle mit Beteiligung von Drogenabhängigen ermittelt als 2007.

In 602 aufgeklärten Fällen führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. Die Anzahl nahm gegenüber 2007 um 15 Delikte zu, der Prozentanteil stieg von 0,3 Prozent auf 0,4 Prozent. Bezüglich der absoluten Häufigkeit des Mitführens einer Schusswaffe ergab sich 2008 nachstehende Reihenfolge:

Straftaten gegen das Waffengesetz	204 Fälle,
Bedrohung	79 Fälle,
Körperverletzung	70 Fälle,
Sachbeschädigung	46 Fälle,
Betrug	35 Fälle,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	33 Fälle,
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	25 Fälle,
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	25 Fälle,
alle übrigen Straftaten	85 Fälle.

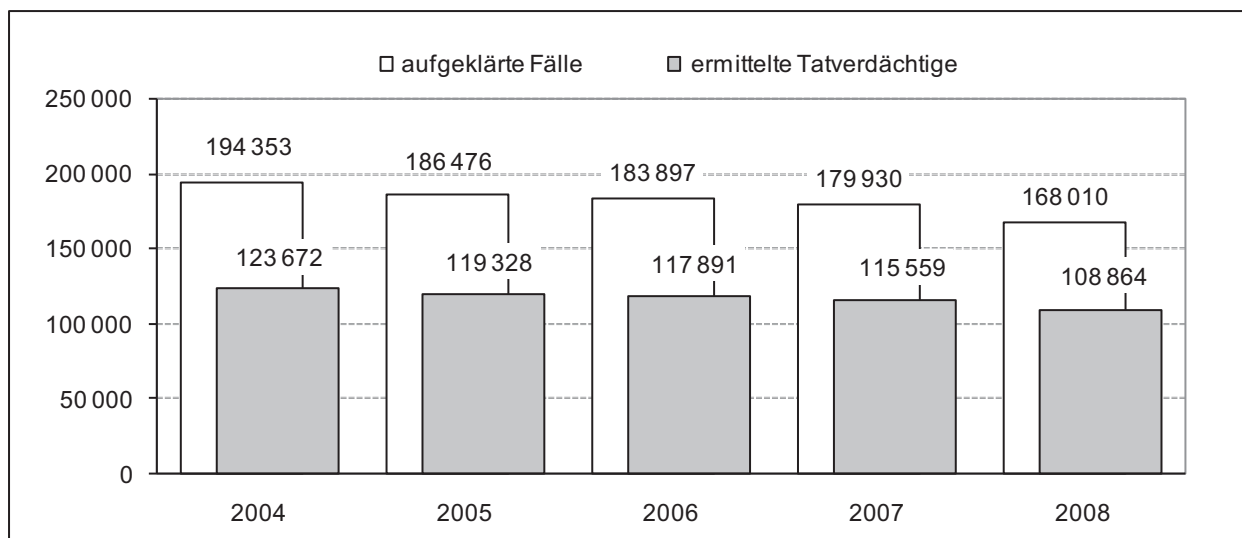
2.3 Tatverdächtige

(Die vollständigen Zahlenangaben zu Tatverdächtigen insgesamt nach Altersgruppen und Geschlecht sind in Tabelle 20 im Anhang zu finden.)



2008 wurden durch die Aufklärung von 168 010 Fällen insgesamt 108 864 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der aufgeklärten Delikte sank um 6,6 Prozent, die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen um 5,8 Prozent. Das Verhältnis zwischen der Zahl der aufgeklärten Fälle und der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich nicht verändert. 2008 entfielen in Sachsen auf jeden Tatverdächtigen rein rechnerisch 1,54 Fälle, von 2005 bis 2007 waren es 1,56. Der Bundesdurchschnitt lag 2008 bei 1,49.

Abbildung 21: Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen



2008 ermittelte die Polizei 46 247 Tatverdächtige, die bereits mit einer Straftat oder mit mehreren Delikten in Erscheinung getreten waren. Das sind 1 159 Personen weniger als im Jahr zuvor. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen stieg von 41,0 auf 42,5 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle, die diesen Personen zugeordnet werden konnte, sank von 2,3 auf 2,2.

2.3.1 Tatverdächtige nach Polizeidirektionen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Tatverdächtige 2008 in den Zuständigkeitsbereichen der sieben Polizeidirektionen registriert wurden. Sie ist keine Dienststellenstatistik. Ein Vergleich der Tatverdächtigenzahlen ist insofern problematisch, da Kriminalitätsanfall und Aufklärungsquoten in den Regionen verschieden waren.

Tabelle 44: Anzahl der Tatverdächtigen nach PD-Bereichen¹

Dienstbereich	2008	2007	Änderung 2008/2007		
			absolut	in Prozent	
PD Chemnitz-Erzgebirge	20 278	21 266	- 988	4,6	
PD Dresden	16 890	16 358	+ 532	3,3	
PD Leipzig	18 474	19 133	- 659	3,4	
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	13 184	13 877	- 693	5,0	
PD Oberlausitz-Niederschlesien	17 118	19 994	- 2 876	14,4	
PD Südwestsachsen	13 422	14 166	- 744	5,3	
PD Westsachsen	13 430	14 799	- 1 369	9,3	
Freistaat Sachsen	108 864	115 559	- 6 695	5,8	

Die Region der Polizeidirektion Dresden verzeichnete bei Erschleichen von Leistungen (+ 284 TV), sonstigem Betrug (+ 184 TV) und sonstigen weiteren Betrugsarten (+ 107 TV) einen beachtlichen Zuwachs. Im Bereich der PD Oberlausitz-Niederschlesien wurden im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen (- 1 617 TV), Urkundenfälschung (- 500 TV), Straftaten gegen das Sprengstoff- bzw. Waffengesetz (- 318 TV), Sachbeschädigung und einfachen Diebstählen (je - 201 TV) weniger Tatverdächtige ermittelt als im Vorjahr. Die gesunkene Zahl der Tatverdächtigen in der Region der PD Westsachsen hängt vor allem mit der Entwicklung bei Sachbeschädigung (- 354 TV), einfachem Ladendiebstahl (- 231 TV), Beleidigung (- 199 TV) und Körperverletzung (- 177 TV) zusammen. Im Schutzbereich der Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge fielen hauptsächlich im Zusammenhang mit Betrug zum Nachteil von Sozialversicherungen bzw. Sozialversicherungsträgern (- 390 TV), einfachem Ladendiebstahl (- 284 TV) und ausländerrechtlichen Verstößen (- 232 TV) weniger Tatverdächtige an.

In der Region PD Chemnitz-Erzgebirge nahm das Verhältnis aus Fallzahl und TV-Zahl gegenüber 2007 zu. Die Polizeidirektionen Dresden, Leipzig, Oberes Elbtal-Osterzgebirge und Südwestsachsen verzeichneten mehr oder weniger große Rückgänge. Die PD-Bereiche Oberlausitz-Niederschlesien und Westsachsen blieben unverändert.

Tabelle 45: Relation zwischen der Anzahl der aufgeklärten Fälle und der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach PD-Bereichen²

aufgeklärte Fälle pro Tatverdächtigen							
Jahr	Polizeidirektion						
	Chemnitz-Erzgebirge	Dresden	Leipzig	Oberes Elbtal-Osterzgebirge	Oberlausitz-Niederschlesien	Südwestsachsen	Westsachsen
2007	1,52	1,55	1,63	1,46	1,41	1,47	1,48
2008	1,54	1,49	1,60	1,44	1,41	1,44	1,48

¹ Tatverdächtige, die in verschiedenen PD-Bereichen Straftaten begingen, wurden im Freistaat Sachsen nur einmal berücksichtigt („echte Tatverdächtigenzählung“). Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen des Freistaates kann deshalb nicht durch Addition ermittelt werden.

² Die Größe des Quotienten gibt eine erste Orientierung über die durchschnittliche kriminelle Aktivität der ermittelten Tatverdächtigen. Zu beachten ist, dass nur aufgeklärte Straftaten Berücksichtigung finden.

2.3.2 Tatverdächtige nach Kreisen

Tabelle 46: Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Änderung zu 2007 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis Direktionsbezirk	ermittelte TV	Änderung 2008/2007		
Chemnitz, Stadt	8 936	+	27	0,3
Erzgebirgskreis	6 510	-	668	9,3
Mittelsachsen	6 466	-	565	8,0
Vogtlandkreis	6 093	-	246	3,9
Zwickau	7 986	-	486	5,7
Direktionsbezirk Chemnitz	34 800	-	1 897	5,2
Dresden, Stadt	16 890	+	532	3,3
Bautzen	8 304	-	52	0,6
Görlitz	8 972	-	2 859	24,2
Meißen	6 246	-	228	3,5
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	7 016	-	476	6,4
Direktionsbezirk Dresden	45 887	-	3 017	6,2
Leipzig, Stadt	18 474	-	659	3,4
Leipzig	6 333	-	843	11,7
Nordsachsen	5 752	-	302	5,0
Direktionsbezirk Leipzig	29 519	-	1 753	5,6
Freistaat Sachsen	108 864	-	6 695	5,8

Die Veränderungen in der Anzahl der Tatverdächtigen sind im Verhältnis zur Entwicklung der Kriminalität und zur jeweiligen Aufklärungsquote zu betrachten. Eine weitere Rolle spielt die Lage zur Außengrenze.

An der Grenze zur Republik Polen ist die Zahl der Tatverdächtigen im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen stark gesunken. Betroffen war der Landkreis Görlitz (- 1 634 TV $\hat{=}$ 65,5 %).

Auch entlang der tschechischen Grenze nahmen die Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU ab. Die deutlichsten Rückgänge in Verbindung mit Verstößen ausländerrechtlichen Bestimmungen verzeichneten der Erzgebirgskreis (- 92 TV $\hat{=}$ 24,4 %) und der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (- 57 TV $\hat{=}$ 5,7 %). Eine Steigerung gab es im Landkreis Bautzen (+ 11 TV $\hat{=}$ 10,8 %).

Der Landkreis Leipzig verzeichnete bei Betrugshandlungen (- 204 TV), einfachem Ladendiebstahl (- 143 TV), Körperverletzung (- 139 TV) und Sachbeschädigung (- 128 TV) weniger Tatverdächtige als im Vorjahr.

Die gestiegene Zahl der Tatverdächtigen in der Stadt Chemnitz hängt vor allem mit der Entwicklung bei Rauschgiftdelikten nach BtMG (+ 172 TV) sowie Körperverletzungen (+ 161 TV) zusammen.

Nach der durchschnittlichen Anzahl aufgeklärter Fälle pro ermittelten Tatverdächtigen führte die Kreisfreie Stadt Leipzig (1,60) vor den Städten Chemnitz (1,53) und Dresden (1,49). Bei den Landkreisen lag der höchste Quotient in Zwickau (1,64), gefolgt von Meißen (1,52), Leipzig (1,50), Mittelsachsen (1,42), Bautzen, Vogtlandkreis (je 1,40), Görlitz, Nordsachsen (je 1,38), Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (1,34) und Erzgebirgskreis (1,29).

2.3.3 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

Tabelle 47: Anzahl und Anteil der Tatverdächtigen insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt 2008	Anteil in %		männlich			weiblich		
		2008	2007	Anzahl	in %	2007	Anzahl	in %	2007
Kinder	3 711	3,4	3,3	2 554	68,8	69,7	1 157	31,2	30,3
Jugendliche	10 098	9,3	10,2	7 350	72,8	73,0	2 748	27,2	27,0
Heranwachsende	12 603	11,6	11,4	9 878	78,4	77,9	2 725	21,6	22,1
Erwachsene	82 452	75,7	75,1	61 874	75,0	75,3	20 578	25,0	24,7
insgesamt	108 864	100,0	100,0	81 656	75,0	75,2	27 208	25,0	24,8

Der Tatverdächtigenanteil der Mädchen und Frauen hat sich 2008 um 0,2 Prozentpunkte erhöht. Grob gerechnet kam bis 1995 auf jeweils vier männliche eine weibliche Tatverdächtige. Danach stieg der Anteil weiblicher Tatverdächtiger. 2004 bis 2008 entwickelte er sich in der Folge 24,1 % → 24,5 % → 24,8 % → 24,8 % → 25,0 %. Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Mädchen und Frauen reduzierte sich im Zeitraum 2004 bis 2008 nahezu kontinuierlich von 51,3 Prozent auf 51,2 Prozent.

Nach Strafrechtsnormen fielen die Anteile deliktsgeprägt unterschiedlich aus. Deutlich über dem Durchschnitt lag der Anteil weiblicher Tatverdächtiger bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände (30,7 %), darunter wiederum bei Ladendiebstahl (36,0 %). Ebenfalls relativ häufig, teilweise jedoch mit niedriger Gesamtzahl, wurden weibliche Tatverdächtige ermittelt im Zusammenhang mit Misshandlung von Kindern (46,7 %), Entziehung Minderjähriger (45,7 %), sonstigem Sozialleistungsbetrug (50,8 %), Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (80,0 %) sowie Erschleichen eines Aufenthaltstitels durch unrichtige oder unvollständige Angaben oder Gebrauch eines so beschafften Aufenthaltstitels zur Täuschung im Rechtsverkehr (45,5 %). Bei Gewaltstraftaten setzte sich der Kreis der ermittelten Tatverdächtigen zu 88,1 Prozent aus männlichen Personen zusammen. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil männlicher Tatverdächtiger 91,0 Prozent.

Abbildung 22: Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteile der Altersgruppen

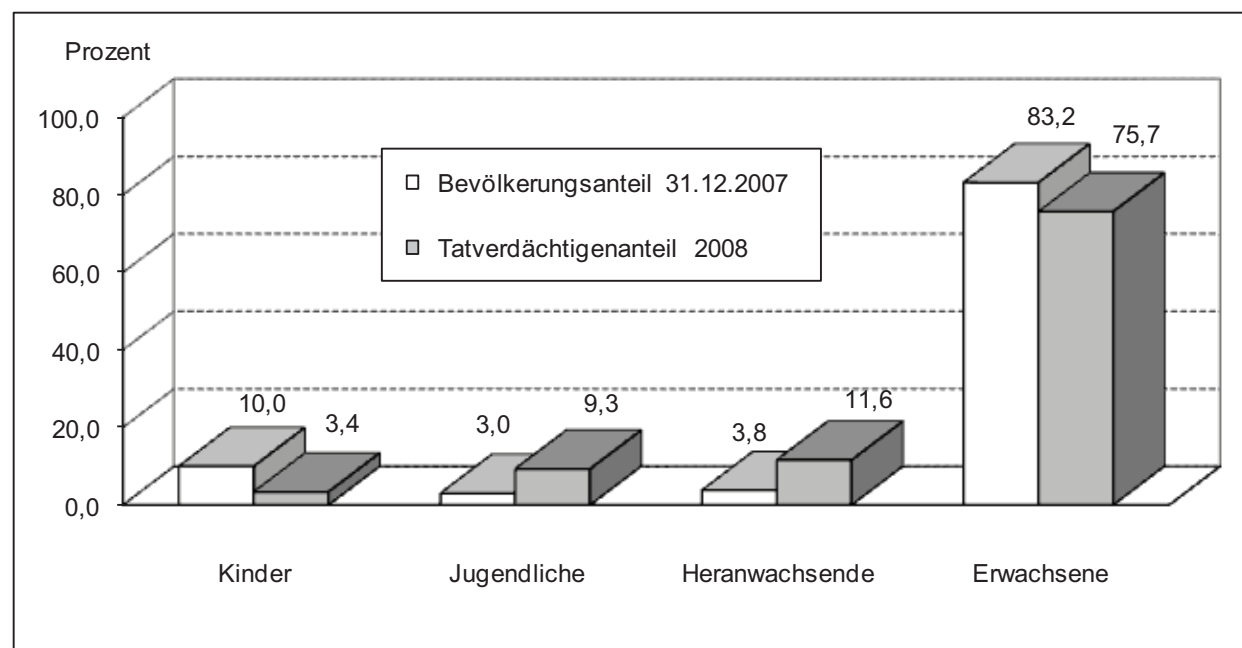
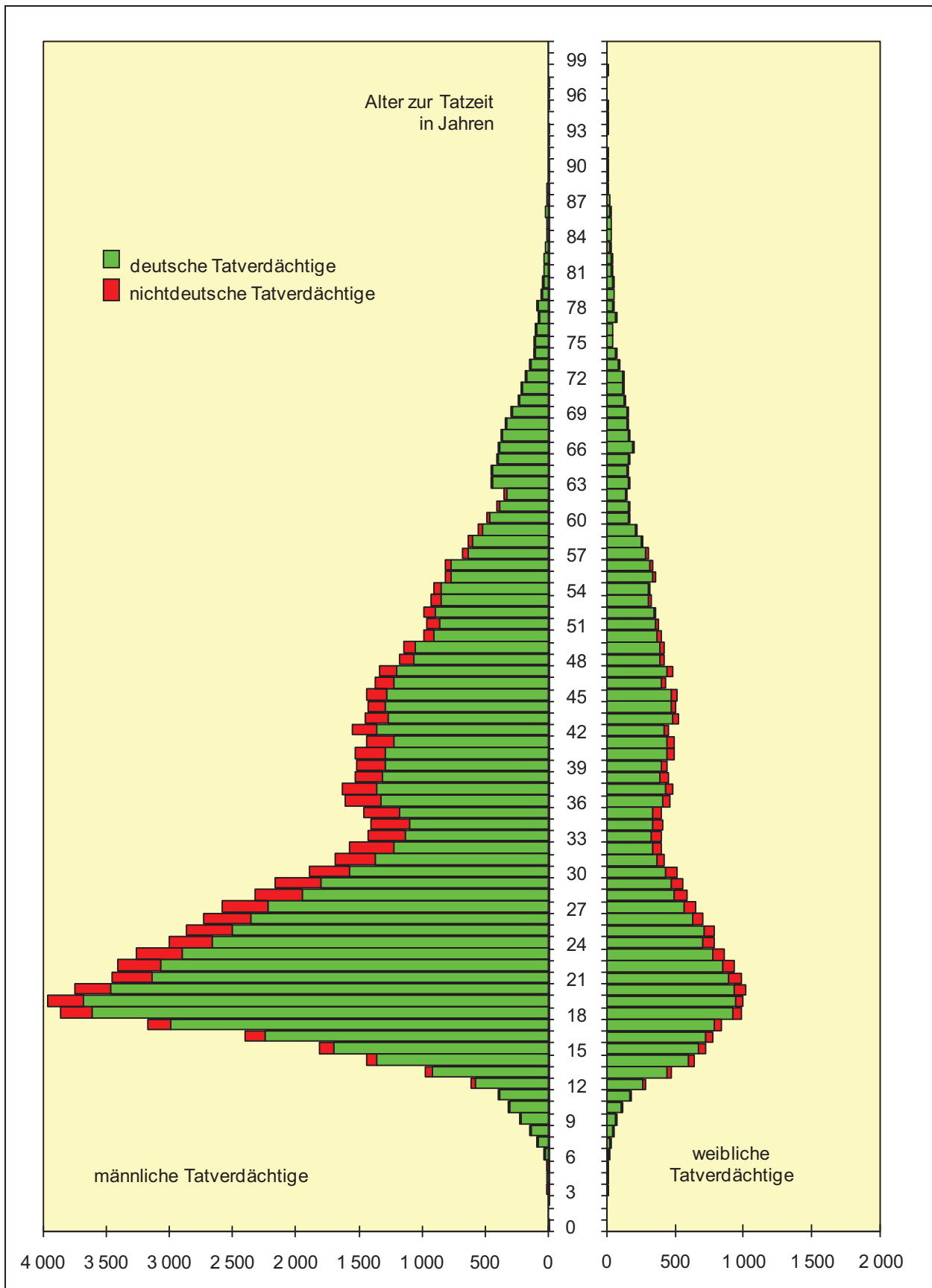


Abbildung 23: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht und Alter zur Tatzeit



Es wurden in allen Altersgruppen weniger Tatverdächtige ermittelt als 2007. Die Tatverdächtigenanteile änderten sich in Korrelation zur demographischen Entwicklung. Kinder und Jugendliche stellten einen geringeren TV-Anteil als im Vorjahr. Heranwachsende und Erwachsene nahmen einen höheren Prozentsatz ein.

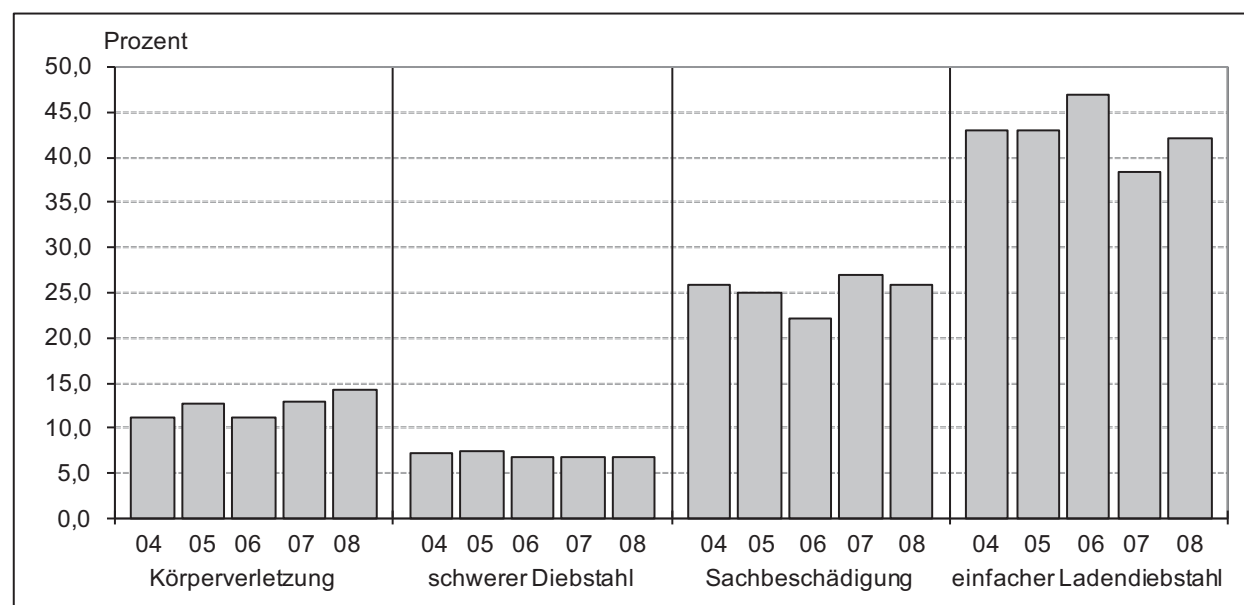
Tabelle 48: Veränderungen in der Altersstruktur der Tatverdächtigen

Altersgruppe	Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen 2008/2007		Änderung des Anteils an allen TV in %-Pkt.	Änderung des Bevölkerungsanteils in %-Pkt.
	absolut	in %		
Kinder	- 98	2,6	- 0,1	+ 0,3
Jugendliche	- 1 664	14,1	- 0,9	- 0,7
Heranwachsende	- 628	4,7	+ 0,2	- 0,1
Erwachsene	- 4 305	5,0	+ 0,6	+ 0,4

Kinder traten u. a. bei Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr (11,2 aller TV %) überdurchschnittlich in Erscheinung. Aber auch bei Ladendiebstahl (8,9 %), Erpressung (8,4 %) Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch sowie Sachbeschädigung (je 8,1 %) waren 2008 relativ viele Kinder anzutreffen.

Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 278 Kinder als Tatverdächtige ermittelt (7,5 % aller ermittelten Kinder und 23 TV mehr als im Jahr 2007). 1 563 Kinder (42,1 %) standen wegen einfachen Ladendiebstahls unter Verdacht, 957 Kinder (25,8 %) wegen Sachbeschädigung. Körperverletzung ging von 526 Kindern aus (14,2 %), Diebstahl unter erschwerenden Umständen von 247 Kindern (6,7 %). 87 Kinder (2,3 %) wurden wegen Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr registriert, 45 Kinder (1,2 %) hinsichtlich Verstößen gegen das Waffengesetz, 43 Kinder (1,2 %) bezüglich Sexualstraftaten, 28 Kinder (0,8 %) im Zusammenhang mit Raubdelikten und 13 Kinder (0,4 %) mit Rauschgiftkriminalität. Bei Erschleichen von Leistungen stieg die Zahl der Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren von 53 auf 92 (+ 73,6 %).

Abbildung 24: Verteilung der ermittelten Kinder auf die häufigsten Straftatengruppen 2004 - 2008



Ausländerrechtliche Verstöße ausgeklammert, wurden insgesamt 1 565 Jugendliche weniger ermittelt als im Vorjahr (- 13,6 %). In der Gewaltkriminalität sank die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren von 1 486 auf 1 314 (- 11,6 %). Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen fiel die Anzahl von 1 400 auf 1 159 (- 17,2 %). Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten nach dem BtMG ermittelte die Polizei 379 Jugendliche, 147 Tatverdächtige bzw. 27,9 Prozent weniger als im Vorjahr.

2.3 Tatverdächtige

Heranwachsende traten häufiger im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität in Erscheinung als Jugendliche. Registriert wurden 1 137 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, das waren 220 Tatverdächtige bzw. 16,2 Prozent weniger als 2007. Zu den typischen Delikten mit hohem Anteil heranwachsender Tatverdächtiger gehörten ferner

Landfriedensbruch	mit 188 Tatverdächtigen	≙ 38,4 % aller TV,
Diebstahl von Mopeds/Krafträdern		
einschließlich unbefugter Gebrauch	mit 159 Tatverdächtigen	≙ 29,2 % aller TV,
sonstige Sachbeschädigung		
auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit 1 352 Tatverdächtigen	≙ 27,6 % aller TV,
gefährliche und schwere Körperverletzung		
auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit 947 Tatverdächtigen	≙ 26,3 % aller TV,
Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	mit 102 Tatverdächtigen	≙ 23,9 % aller TV,
Raubdelikte	mit 348 Tatverdächtigen	≙ 22,5 % aller TV.

343 Heranwachsende wurden wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, 76 TV bzw. 18,1 Prozent weniger als 2007.

Die aufgeklärten Straftaten gegen das Leben, gegen die sexuelle Selbstbestimmung sowie gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor wurden zu mehr als vier Fünftel von Erwachsenen begangen. Gleiches gilt u. a. für fahrlässige Körperverletzung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Nachstellung, Waren- und Warenkreditbetrug, Veruntreuung, Unterschlagung von Kfz, Urkundenfälschung, Insolvenzstraftaten, Verletzung der Unterhaltungspflicht, Straftaten gegen die Umwelt sowie ausländerrechtlichen Verstößen. Bei Leistungserschleichung stellten die Erwachsenen 70,7 Prozent aller Tatverdächtigen, beim einfachen Ladendiebstahl waren es 69,5 Prozent.

Tabelle 49: Tatverdächtigenzahlen PKS-relevanter Altersgruppen

Altersgruppe	gesamt	Anzahl der Tatverdächtigen				Änderung gesamt 2008/2007	
		männlich absolut	in %	weiblich absolut	in %	absolut	in %
Kinder	3 711	2 554	68,8	1 157	31,2	- 98	2,6
davon							
unter 6 Jahre	45	33	73,3	12	26,7	- 25	35,7
6 bis unter 8	168	125	74,4	43	25,6	- 48	22,2
8 bis unter 10	479	361	75,4	118	24,6	+ 7	1,5
10 bis unter 12	946	662	70,0	284	30,0	+ 11	1,2
12 bis unter 14	2 073	1 373	66,2	700	33,8	- 43	2,0
Jugendliche	10 098	7 350	72,8	2 748	27,2	- 1 664	14,1
davon							
14 bis unter 16	3 962	2 711	68,4	1 251	31,6	- 408	9,3
16 bis unter 18	6 136	4 639	75,6	1 497	24,4	- 1 256	17,0
Heranwachsende	12 603	9 878	78,4	2 725	21,6	- 628	4,7
18 bis unter 21							
Erwachsene	82 452	61 874	75,0	20 578	25,0	- 4 305	5,0
davon							
21 bis unter 23	7 611	5 864	77,0	1 747	23,0	- 805	9,6
23 bis unter 25	6 916	5 413	78,3	1 503	21,7	- 391	5,4
25 bis unter 30	14 100	11 082	78,6	3 018	21,4	- 24	0,2
30 bis unter 40	18 084	14 032	77,6	4 052	22,4	- 1 398	7,2
40 bis unter 50	17 093	12 637	73,9	4 456	26,1	- 1 013	5,6
50 bis unter 60	10 712	7 594	70,9	3 118	29,1	- 436	3,9
60 J. und älter	7 936	5 252	66,2	2 684	33,8	- 238	2,9
insgesamt	108 864	81 656	75,0	27 208	25,0	- 6 695	5,8

Die Tatverdächtigenstruktur ist in Großstädten anders geartet als in den übrigen Gemeinden Sachsens. Pauschal fallen ein höherer Anteil weiblicher Tatverdächtiger und ein geringerer Prozentsatz Nichterwachsener auf. Die Abweichungen sind teilweise demographisch bedingt, hängen aber auch von den unterschiedlichen Tatgelegenheiten ab.

Tabelle 50: Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten im Vergleich zum Freistaat und zu den übrigen Gemeinden (*Bevölkerungsanteile kursiv*)

Region		männl.	weibl.	Anteile in Prozent			
				Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
Leipzig, Stadt	TV	74,5	25,5	3,4	8,9	10,8	76,9
	<i>Einw.</i>	48,4	51,6	9,7	2,6	3,6	84,1
Dresden, Stadt	TV	73,7	26,3	2,8	8,1	11,4	77,7
	<i>Einw.</i>	48,8	51,2	10,6	2,5	4,0	82,9
Chemnitz, Stadt	TV	74,2	25,8	2,6	8,1	12,8	76,5
	<i>Einw.</i>	47,9	52,1	9,1	2,6	3,5	84,8
Großstädte insgesamt	TV	74,0	26,0	3,0	8,4	11,4	77,1
	<i>Einw.</i>	48,5	51,5	9,9	2,6	3,7	83,7
übrige Gemeinden	TV	76,2	23,8	3,5	9,8	11,9	74,7
	<i>Einw.</i>	49,0	51,0	10,0	3,2	3,8	83,0
Freistaat insgesamt	TV	75,0	25,0	3,4	9,3	11,6	75,7
	<i>Einw.</i>	48,8	51,2	10,0	3,0	3,8	83,2

2.3.4 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Von den 108 864 ermittelten Tatverdächtigen hatten 94 619 (86,9 %) einen festen Wohnsitz im Freistaat Sachsen. Von diesen begingen 16 093 (17,0 %) wenigstens einmal eine Straftat außerhalb des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt, in der sie gemeldet waren. Der Vergleichswert von 2007 lag bei 14,4 Prozent.

Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland bewegte sich in der Höhe von 6,8 Prozent. 2007 lag er bei 6,4 Prozent. Bei etwa jedem 23. Tatverdächtigen (4,4 %) wurde zur Tatzeit ein fester Wohnsitz im Ausland registriert. Klammert man ausländerrechtliche Verstöße aus, lag er 2008 bei 2,8 Prozent und 2007 bei 3,6 Prozent.

Tabelle 51: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der Tatverdächtigen

Tatverdächtige mit Wohnsitz	Anzahl der Tatverdächtigen	Anteil in Prozent*
in der Tatortgemeinde Sachsens	74 207	68,2
im Landkreis der Tatortgemeinde Sachsens	12 174	11,2
im übrigen Sachsen	16 093	14,8
in einem anderen Bundesland	7 358	6,8
im Ausland	4 763	4,4
ohne festen Wohnsitz	3 597	3,3

* Die Summe übersteigt 100 Prozent, da für jede Region eine „echte Tatverdächtigenzählung“ erfolgte.

2.3 Tatverdächtige

Die folgende Tabelle zeigt die Mobilität der Tatverdächtigen insgesamt in verschiedenen Deliktsarten.

Tabelle 52: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					
			Tatort- gemeinde	Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen Wohnsitz
			----- Anzahl der Tatverdächtigen -----					
0100+0200	Mord und Totschlag	100	71	4	10	5	2	8
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	130	86	13	13	10	1	8
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	510	412	34	37	21	1	18
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberi- scher Angriff auf Kraftfahrer	1 548	1 070	145	179	38	42	113
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 844	4 352	693	584	183	19	142
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 534	9 013	1 062	1 058	372	34	230
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 917	5 518	857	1 067	468	41	166
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	25 578	17 702	3 191	3 209	921	941	689
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 422	4 133	824	962	265	467	470
****	Diebstahl insgesamt	30 029	20 594	3 826	3 985	1 153	1 314	1 083
	darunter							
***1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	687	351	87	127	29	68	54
***3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 398	1 027	156	139	32	37	56
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen	1 827	1 011	340	351	69	96	83
25	in/aus Geschäften	18 310	12 892	2 073	2 251	543	690	516
35	in/aus Wohnungen	2 537	1 791	238	260	137	51	147
40	in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	859	697	59	59	17	5	47
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	657	407	84	105	23	37	26
50	in/aus Kraftfahrzeugen	812	471	92	128	34	101	40
5100	Betrug	26 513	17 960	2 146	4 116	2 236	520	967
5200	Veruntreuungen	1 357	818	126	210	177	22	20
5300	Unterschlagung	3 187	2 249	252	366	223	32	104
5400	Urkundenfälschung	2 084	1 005	156	361	229	311	75
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 157	4 756	797	1 060	419	69	230
6300	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Straf- vereitelung im Amt), Hehlerei u. Geldwäsche	875	570	79	90	55	67	25
6400	Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	779	592	82	66	17	2	35
6710	Verletzung der Unterhaltungspflicht	690	210	68	162	189	32	34
6730	Beleidigung	7 996	5 984	799	863	329	27	137
6740	Sachbeschädigung	11 829	8 916	1 398	1 212	402	54	289
6760	Straftaten gegen die Umwelt	200	119	31	28	15	4	3
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebenge- setze auf dem Wirtschaftssektor	2 010	1 240	146	322	259	38	26
7250	ausländerrechtliche Verstöße	4 065	758	35	691	478	1 854	366
7260	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	2 222	1 168	204	289	186	348	39
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	5 662	3 856	524	917	255	174	226
8900	Straftaten gesamt ohne Schlüsselzahl 7250	105 281	73 565	12 142	15 516	6 922	2 975	3 284
8920	Gewaltkriminalität	7 298	5 357	842	766	234	65	266
8990	Straßenkriminalität	14 095	10 090	1 851	1 769	473	273	465

Die Relationen werden bei der Darstellung der prozentualen Verteilung deutlicher.

Tabelle 53: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					
			Tatort- gemeinde	Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen Wohnsitz
			----- Anteil der Tatverdächtigen -----					
0100+0200	Mord und Totschlag	100	71,0	4,0	10,0	5,0	2,0	8,0
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	130	66,2	10,0	10,0	7,7	0,8	6,2
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	510	80,8	6,7	7,3	4,1	0,2	3,5
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 548	69,1	9,4	11,6	2,5	2,7	7,3
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 844	74,5	11,9	10,0	3,1	0,3	2,4
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 534	78,1	9,2	9,2	3,2	0,3	2,0
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 917	69,7	10,8	13,5	5,9	0,5	2,1
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	25 578	69,2	12,5	12,5	3,6	3,7	2,7
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 422	64,4	12,8	15,0	4,1	7,3	7,3
****	Diebstahl insgesamt	30 029	68,6	12,7	13,3	3,8	4,4	3,6
	darunter							
***1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	687	51,1	12,7	18,5	4,2	9,9	7,9
***3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 398	73,5	11,2	9,9	2,3	2,6	4,0
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 827	55,3	18,6	19,2	3,8	5,3	4,5
25	in/aus Geschäften	18 310	70,4	11,3	12,3	3,0	3,8	2,8
35	in/aus Wohnungen	2 537	70,6	9,4	10,2	5,4	2,0	5,8
40	in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	859	81,1	6,9	6,9	2,0	0,6	5,5
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	657	61,9	12,8	16,0	3,5	5,6	4,0
50	in/aus Kraftfahrzeugen	812	58,0	11,3	15,8	4,2	12,4	4,9
5100	Betrug	26 513	67,7	8,1	15,5	8,4	2,0	3,6
5200	Veruntreuungen	1 357	60,3	9,3	15,5	13,0	1,6	1,5
5300	Unterschlagung	3 187	70,6	7,9	11,5	7,0	1,0	3,3
5400	Urkundenfälschung	2 084	48,2	7,5	17,3	11,0	14,9	3,6
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 157	66,5	11,1	14,8	5,9	1,0	3,2
6300	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei u. Geldwäsche	875	65,1	9,0	10,3	6,3	7,7	2,9
6400	Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	779	76,0	10,5	8,5	2,2	0,3	4,5
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	690	30,4	9,9	23,5	27,4	4,6	4,9
6730	Beleidigung	7 996	74,8	10,0	10,8	4,1	0,3	1,7
6740	Sachbeschädigung	11 829	75,4	11,8	10,2	3,4	0,5	2,4
6760	Straftaten gegen die Umwelt	200	59,5	15,5	14,0	7,5	2,0	1,5
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	2 010	61,7	7,3	16,0	12,9	1,9	1,3
7250	ausländerrechtliche Verstöße	4 065	18,6	0,9	17,0	11,8	45,6	9,0
7260	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	2 222	52,6	9,2	13,0	8,4	15,7	1,8
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	5 662	68,1	9,3	16,2	4,5	3,1	4,0
8900	Straftaten gesamt ohne Schlüsselzahl 7250	105 281	69,9	11,5	14,7	6,6	2,8	3,1
8920	Gewaltkriminalität	7 298	73,4	11,5	10,5	3,2	0,9	3,6
8990	Straßenkriminalität	14 095	71,6	13,1	12,6	3,4	1,9	3,3

2.3 Tatverdächtige

2.3.5 Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

Um Hinweise auf die kriminellen Aktivitäten der Tatverdächtigen zu erhalten, wird zunächst die Anzahl der Straftaten betrachtet, mit denen die ermittelten Personen im Berichtsjahr in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert wurden.

Fast drei Viertel aller Tatverdächtigen des Jahres 2008 gingen mit lediglich einer Straftat in die Statistik ein. 30 445 Tatverdächtige bzw. 28,0 Prozent standen mit mindestens zwei Delikten in Verbindung.

Tabelle 54: Tatverdächtige insgesamt nach der Anzahl der Straftaten

2008 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
78 419 Personen 72,0 % aller TV	30 445 Personen 28,0 % aller TV	15 200 14,0	5 936 5,5	2 962 2,7	1 634 1,5	3 001 2,8	1 199 1,1	513 0,5

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Verhältnisse kaum. 2007 waren landesweit 27,9 Prozent aller Tatverdächtigen (32 238 Personen) mit mindestens zwei Delikten notiert.

Abbildung 25: Tatverdächtige 2008 nach der Häufigkeit des Auftretens

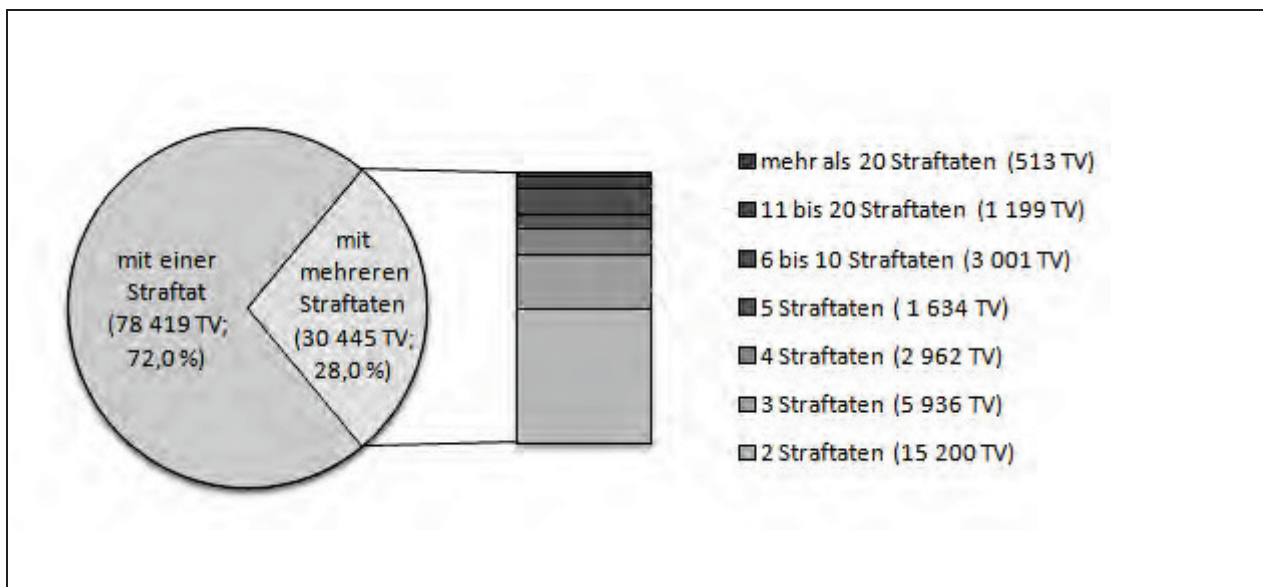


Tabelle 55: Männliche und weibliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2008 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
56 701 männl. TV 69,4 %	24 955 männl. TV 30,6 %	12 053 14,8	4 837 5,9	2 500 3,1	1 403 1,7	2 624 3,2	1 075 1,3	463 0,6
21 718 weibl. TV 79,8 %	5 490 weibl. TV 20,2 %	3 147 11,6	1 099 4,0	462 1,7	231 0,8	377 1,4	124 0,5	50 0,2

Ähnlich wie zwischen männlichen und weiblichen Tatverdächtigen gab es erhebliche Unterschiede zwischen Deutschen und Ausländern. Der Anteil der Personen mit mehr als einer Straftat lag bei den nicht-deutschen Tatverdächtigen selbst bei Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße niedriger als bei den deutschen.

Tabelle 56: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2008 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
69 601 dt. TV 71,5 %	27 714 dt. TV 28,5 %	13 735 14,1	5 413 5,6	2 715 2,8	1 500 1,5	2 776 2,9	1 095 1,1	480 0,5
8 818 ndt. TV 76,4 %	2 731 ndt. TV 23,6 %	1 465 12,7	523 4,5	247 2,1	134 1,2	225 1,9	104 0,9	33 0,3

In den Regionalbereichen der Polizeidirektionen variierte der Anteil der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Delikten von 24,7 Prozent (PD OE-OE) bis 29,1 Prozent (PD Leipzig). 2007 verzeichneten die Großstadtdirektion Leipzig und die PD Westsachsen mit 29,3 bzw. 29,2 Prozent die höchsten Anteile.

Tabelle 57: Tatverdächtige mit mindestens zwei Straftaten nach Polizeidirektionen

PD-Bereich	TV mit mindestens 2 Straftaten		davon mit ... Straftaten			
	Anzahl	in %	2	3 bis 5	6 bis 10	> 10
Chemnitz-Erzgebirge	5 433	26,8	2 804	1 847	493	289
Dresden	4 421	26,2	2 277	1 564	359	221
Leipzig	5 367	29,1	2 575	1 876	622	294
Oberes Elbtal-Osterzgebirge	3 260	24,7	1 656	1 077	306	221
Oberlausitz-Niederschlesien	4 359	25,5	2 294	1 437	402	226
Südwestsachsen	3 509	26,1	1 779	1 249	319	162
Westsachsen	3 745	27,9	1 923	1 252	371	199

Eine Aufschlüsselung nach Straftatengruppen zeigt, dass wiederholtes (einschlägiges) Auftreten vor allem bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen und Sachbeschädigung anzutreffen ist. Jedem dritten im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelten Tatverdächtigen wurden mindestens zwei derartige Delikte angelastet. Bei Sachbeschädigung traf das auf etwa jeden vierten zu, bei Betrug und in der Gewaltkriminalität auf jeden sechsten Tatverdächtigen.

Tabelle 58: Anteil einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	darunter einschlägig Anzahl	in %
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 934	230	11,9
2200	Körperverletzung	17 349	2 882	16,6
326*	einfacher Ladendiebstahl	17 480	2 226	12,7
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 422	2 171	33,8
****	Diebstahl insgesamt	30 029	5 924	19,7
5100	Betrug	26 513	4 684	17,7
6740	Sachbeschädigung	11 829	2 797	23,6
8920	Gewaltkriminalität	7 298	1 130	15,5

2.3 Tatverdächtige

Durch hohe kriminelle Aktivität fielen 2008 mit jeweils mehr als fünf zugeordneten Fällen u. a. auf:

im Zusammenhang mit Diebstahl	919 TV	(2007: 1 149 TV),
im Zusammenhang mit Betrugsdelikten	516 TV	(700 TV),
im Zusammenhang mit Sachbeschädigung	516 TV	(561 TV),
im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität	19 TV	(22 TV).

Tabelle 59: Anzahl einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	TV mit mind. 2 Straftaten	davon 2	Anzahl der Straftaten 3 bis 5	6 bis 10	> 10
1000	Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung darunter	230	165	50	10	5
1110	Vergewaltigung und sex. Nötigung	4	4	-	-	-
1120	sonstige sexuelle Nötigung	14	14	-	-	-
1130	sex. Missbrauch von Schutzbefohlenen	10	8	2	-	-
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	66	47	13	5	1
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	174	120	44	10	-
2200	Körperverletzung darunter	2 882	2 036	788	57	1
2220	gefährliche u. schwere Körperverletzung	769	575	192	2	-
2240	vorsätzliche leichte Körperverletzung	1 430	1 086	321	23	-
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	886	653	212	21	-
326*	einfacher Ladendiebstahl	2 226	1 415	622	147	42
4***	Diebstahl unter erschwerend. Umständen	2 171	882	717	278	294
****	Diebstahl insgesamt	5 924	3 174	1 831	606	313
5100	Betrug darunter	4 684	2 878	1 290	299	217
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	1 234	566	395	157	116
5150	Erschleichen von Leistungen	2 420	1 594	799	26	1
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	188	72	71	18	27
5300	Unterschlagung	166	125	32	7	2
5400	Urkundenfälschung	140	101	32	2	5
6220	Hausfriedensbruch	407	254	121	28	4
6410	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	62	29	22	11	-
6730	Beleidigung	896	675	207	11	3
6740	Sachbeschädigung	2 797	1 441	840	295	221
7250	Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	409	271	110	18	10
7300	Rauschgiftdelikte nach dem BtMG	805	602	193	10	-
8920	Gewaltkriminalität	1 130	795	316	1	-

Neben der Anzahl der im Berichtsjahr zugeordneten Straftaten liefert die Auswertung des PKS-Merkmals „polizeilich bereits in Erscheinung getreten“ Hinweise auf eine eventuelle kriminelle Vergangenheit der ermittelten Tatverdächtigen.¹

¹ Das Merkmal bezieht sich in Sachsen nicht auf das Berichtsjahr, sondern auf den Gesamtzeitraum seit Beginn der Nachweissführung im Polizeilichen Auskunftssystem Sachsen (PASS). Dazu wird für jeden neu ermittelten Tatverdächtigen geprüft, ob er bereits im Zusammenhang mit einer Straftat als Beschuldigter gespeichert ist. Das Merkmal liefert keine Auskunft über Häufigkeiten und Deliktsarten.

2008 traten 57,5 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen erst- und einmalig polizeilich in Erscheinung. Die anderen Personen waren der Polizei entweder bereits durch früher begangene Delikte bekannt oder wurden 2008 mehrfach registriert.

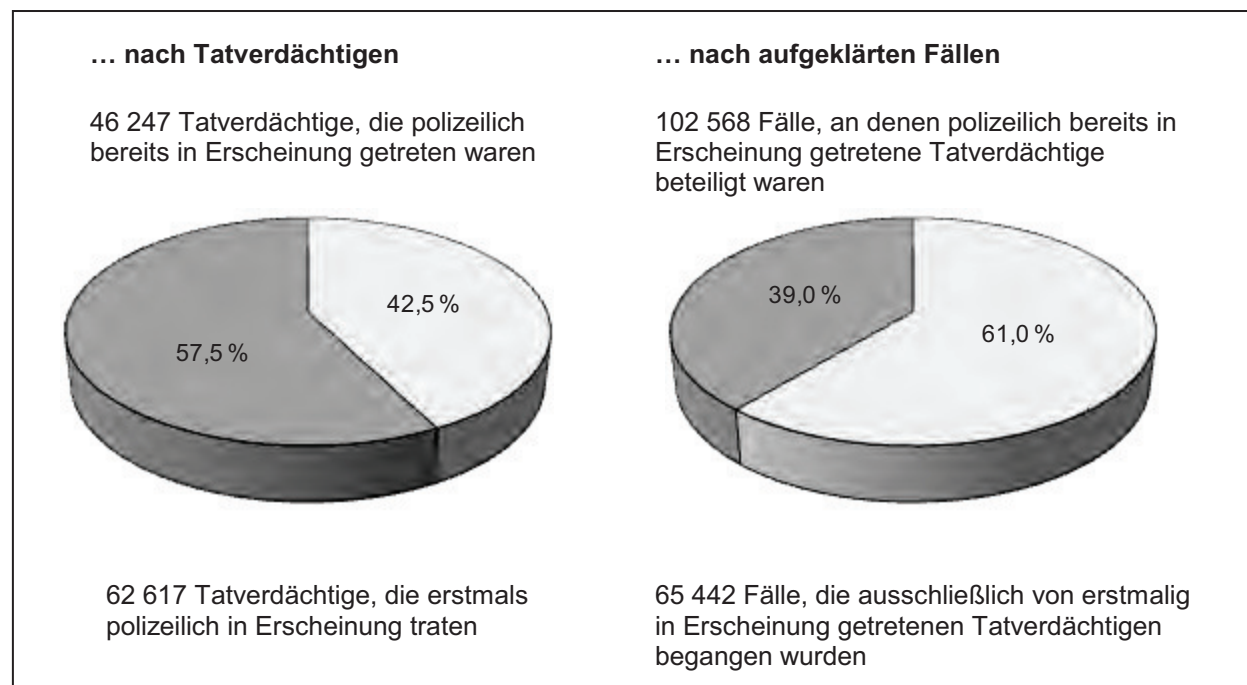
Über dem Durchschnitt von 42,5 Prozent lag der Anteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in der Gruppe der Heranwachsenden (50,0 %), der Gruppe der Erwachsenen (42,6 %), bei männlichen Personen (47,0 %) und bei Deutschen (43,4 %).¹

Tabelle 60: Erstmalig und bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige nach Personengruppen

Personengruppe	insgesamt ermittelte Tatverdächtige	davon Anzahl	erst- und einmalig in %	polizeilich bereits in Erscheinung getreten Anzahl	in %
Tatverdächtige insgesamt	108 864	62 617	57,5	46 247	42,5
und zwar männlich	81 656	43 243	53,0	38 413	47,0
weiblich	27 208	19 374	71,2	7 834	28,8
Kinder	3 711	2 923	78,8	788	21,2
Jugendliche	10 098	6 039	59,8	4 059	40,2
Heranwachsende	12 603	6 297	50,0	6 306	50,0
Erwachsene	82 452	47 358	57,4	35 094	42,6
Deutsche	97 315	55 043	56,6	42 272	43,4
Nichtdeutsche	11 549	7 574	65,6	3 975	34,4

Schließt man Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU aus der Betrachtung aus, erhöht sich der Anteil bereits in Erscheinung getretener Nichtdeutscher auf 40,0 Prozent.

Abbildung 26: Kriminalitätsanteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger im Jahr 2008



¹ Ein Vergleich mit Vorjahreswerten ist wenig sinnvoll, da der PASS-Bestand ständigen Veränderungen unterliegt. Gemäß Richtlinien für die Führung kriminalpolizeilicher personenbezogener Sammlungen können Personen, welche im entsprechenden Zeitraum nicht erneut in Erscheinung traten, aus dem System herausfallen. Tatverdächtige, gegen die erstmalig im Zusammenhang mit einer Straftat ermittelt wurde, werden aufgenommen.

2.3 Tatverdächtige

Die nachstehende Tabelle betrachtet den Anfall polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in ausgewählten Straftatengruppen. Ausschlaggebend ist auch hier lediglich die Tatsache einer früheren Rechtsverletzung, nicht die betroffene Rechtsnorm.

Tabelle 61: Anzahl polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatengruppen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene		Tatverdäch- tige gesamt	
		Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
- - -	Straftaten insgesamt	788	100,0	4 059	100,0	6 306	100,0	35 094	100,0	46 247	100,0
0000	Straftaten gegen das Leben	-	-	5	0,1	15	0,2	60	0,2	80	0,2
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	11	1,4	63	1,6	77	1,2	673	1,9	824	1,8
1110	- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	1	0,1	7	0,2	10	0,2	58	0,2	76	0,2
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	166	21,1	1 304	32,1	2 066	32,8	9 592	27,3	13 128	28,4
2100	- Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	16	2,0	227	5,6	276	4,4	678	1,9	1 197	2,6
2220	- gefährliche und schwere Körperverletzung	82	10,4	577	14,2	871	13,8	2 073	5,9	3 603	7,8
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	413	52,4	1 433	35,3	1 439	22,8	7 147	20,4	10 432	22,6
326*	- Ladendiebstahl	289	36,7	765	18,8	703	11,1	4 229	12,1	5 986	12,9
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	128	16,2	783	19,3	932	14,8	2 765	7,9	4 608	10,0
****	Diebstahl insgesamt	481	61,0	1 878	46,3	2 038	32,3	8 949	25,5	13 346	28,9
***1	- von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	8	1,0	63	1,6	107	1,7	333	0,9	511	1,1
***2	- von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbef. Gebrauch	5	0,6	133	3,3	124	2,0	144	0,4	406	0,9
***3	- von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	60	7,6	261	6,4	214	3,4	483	1,4	1 018	2,2
35	- in/aus Wohnungen	19	2,4	205	5,1	298	4,7	1 176	3,4	1 698	3,7
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	27	3,4	110	2,7	121	1,9	381	1,1	639	1,4
50	- in/aus Kfz	15	1,9	95	2,3	115	1,8	389	1,1	614	1,3
*550	- an Kfz	11	1,4	56	1,4	89	1,4	238	0,7	394	0,9
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	41	5,2	627	15,4	1 756	27,8	12 832	36,6	15 256	33,0
5100	- Betrug	26	3,3	531	13,1	1 599	25,4	10 676	30,4	12 832	27,7
5150	-- Erschleichen von Leistungen	13	1,6	392	9,7	953	15,1	4 375	12,5	5 733	12,4
5300	- Unterschlagung	13	1,6	86	2,1	170	2,7	1 360	3,9	1 629	3,5
6000	sonstige Straftatbestände (StGB)	350	44,4	2 051	50,5	2 576	40,8	9 915	28,3	14 892	32,2
6740	- Sachbeschädigung	264	33,5	1 395	34,4	1 544	24,5	3 481	9,9	6 684	14,5
7000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	21	2,7	424	10,4	1 077	17,1	5 374	15,3	6 896	14,9
7250	- Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	2	0,3	35	0,9	90	1,4	876	2,5	1 003	2,2
7300	- Rauschgiftdelikte (BtMG)	3	0,4	217	5,3	730	11,6	2978	8,5	3 928	8,5
7310	-- allgemeine Verstöße	3	0,4	188	4,6	606	9,6	2335	6,7	3 132	6,8
7320	-- illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	-	-	27	0,7	131	2,1	557	1,6	715	1,5

Unter den Heranwachsenden befanden sich prozentual die meisten Mehrfachtatverdächtigen. Von den tatverdächtigen Kindern waren mehr als vier Fünftel „Einsteiger“, sie traten 2008 erstmalig und mit lediglich einer Straftat polizeilich in Erscheinung. Kinder, die im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelt wurden, waren der Polizei jedoch zu über 40 Prozent bereits bekannt.

Tabelle 62: Prozentanteil erst- und einmalig in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	TV gesamt
----	Straftaten insgesamt	78,8	59,8	50,0	57,4	57,5
0000	Straftaten gegen das Leben	-	37,5	37,5	58,6	54,8
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	74,4	52,3	50,0	58,1	57,4
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	72,6	47,8	36,5	47,3	46,5
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände darunter	78,1	59,4	44,6	59,3	59,2
326*	Ladendiebstahl	81,5	67,6	50,0	65,2	65,8
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	48,2	32,4	23,9	27,1	28,2
****	Diebstahl insgesamt	76,5	56,0	40,7	55,9	55,6
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	77,1	58,5	48,7	52,3	52,3
6000	sonstige Straftatbestände (StGB) darunter	73,8	51,0	42,7	50,4	50,4
6740	Sachbeschädigung	72,4	47,9	38,2	38,9	43,5
7000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	80,7	54,6	46,8	52,3	51,9

2.3.6 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

Die in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen handelten überwiegend als Einzeltäter. Als Alleinhandelnde wurden insgesamt registriert:

64 927	männliche Tatverdächtige	≙	79,5 Prozent,
21 691	weibliche Tatverdächtige	≙	79,7 Prozent,
86 618	Tatverdächtige insgesamt	≙	79,6 Prozent.

Der Anteil Alleinhandelnder lag 2007 bei den weiblichen Tatverdächtigen 0,2 Prozentpunkte höher als 2008, bei den männlichen Tatverdächtigen stieg er um 0,4 Punkte. Ob Personen allein oder gemeinschaftlich vorgingen, hing unter anderem vom Alter der Tatverdächtigen und von der Staatsangehörigkeit ab. 2008 handelten 48,9 Prozent der ermittelten Kinder allein, 60,2 Prozent der Jugendlichen, 72,5 Prozent der Heranwachsenden und 84,3 Prozent der Erwachsenen. Von den deutschen Tatverdächtigen gingen 79,7 Prozent allein vor, von den nichtdeutschen Tatverdächtigen 78,5 Prozent. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Delikte betrug der Anteil bei den ermittelten Nichtdeutschen 75,3 Prozent.

Deliktsabhängig handelten Tatverdächtige insbesondere bei Straftaten der schweren Kriminalität gemeinschaftlich. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer wurden 2008 von 602 Tatverdächtigen allein (38,9 %) und von 946 Tatverdächtigen in Gruppen (61,1 %) begangen. Von den wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen ermittelten Tatverdächtigen gingen 3 053 (47,5 %) als Einzeltäter und 3 369 (52,5 %) gemeinschaftlich vor.

Auch in der Straßen- und Gewaltkriminalität dominierte Gruppentäterschaft. Zu den Rechtsverletzungen im Bereich „8920 Gewaltkriminalität“ wurden 4 013 (55,0 %) gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige ermittelt. Von den unter dem Summenschlüssel „8990 Straßenkriminalität“ erfassten Tatverdächtigen handelten 7 496 (53,2 %) gemeinschaftlich.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 63: Ausgewählte Straftaten mit geringem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte ins- gesamt	Tatverdächtige	
			allein handelnd absolut	in %
6230	Landfriedensbruch	489	37	7,6
2150	Zechanschlussraub	7	1	14,3
420*	Diebstahl in/aus Kiosken unter erschwerenden Umständen	155	25	16,1
2121	Raub, räub. Erpressung, Angriff auf Spielhallen	4	1	25,0
5131	Prospektbetrug	4	1	25,0
2190	Raubüberfall in Wohnungen	252	65	25,8
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	757	201	26,6
445*	Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen unter erschwerenden Umständen	354	95	26,8
430*	Diebstahl aus Schaufenstern, Vitrinen unter erschwerenden Umständen	50	15	30,0
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	4 897	1 732	35,4

Tabelle 64: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte ins- gesamt	Tatverdächtige	
			allein handelnd absolut	in %
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	690	682	98,8
5150	Erschleichen von Leistungen	9 286	9 164	98,7
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	510	487	95,5
6511	Vorteilsannahme	41	39	95,1
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	95	89	93,7
1330	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	41	38	92,7
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	4 517	4 189	92,7
1320	exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentlichen Ärgernisses	128	117	91,4
2324	Nachstellung (Stalking)	1 161	1 061	91,4
5178	sonstiger Sozialleistungsbetrug	3 028	2 715	89,7
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 052	937	89,1
5177	Betrug zum Nachteil von Sozialversicherungen	434	385	88,7
6240	Vortäuschen einer Straftat	723	635	87,8
1120	sonstige sexuelle Nötigung	325	285	87,7
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 534	10 112	87,7
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 795	1 572	87,6
5300	Unterschlagung	3 187	2 775	87,1
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	6 670	5 797	86,9
326*	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	17 480	14 949	85,5
2323	Bedrohung	3 844	3 270	85,1
7250	Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	4 065	3 409	83,9
6730	Beleidigung	7 996	6 694	83,7
7320	illegaler Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften nach §29 BtMG	922	771	83,6
5400	Urkundenfälschung	2 084	1 740	83,5
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	130	109	82,8
2250	fahrlässige Körperverletzung	863	712	82,5

Das Mitführen von Schusswaffen bei der Tatausführung wurde registriert bei

455	männlichen Tatverdächtigen	≅	0,6 Prozent,
38	weiblichen Tatverdächtigen	≅	0,1 Prozent,
493	Tatverdächtigen insgesamt	≅	0,5 Prozent.

Das waren acht männliche und zwei weibliche Personen weniger als 2007. Die Zahl der tatverdächtigen Kinder, die eine Schusswaffe mitführten, stieg von 8 auf 9; bei den Jugendlichen gab es einen Zuwachs von 44 auf 65. Die Zahl der Heranwachsenden wuchs von 84 auf 87. Bei Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen führte einer von acht Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit; bei Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte waren es vier von 29. Bei 207 Tatverdächtigen wurde das Mitführen von Schusswaffen als Verstoß gegen das Waffengesetz registriert. Im Jahr zuvor war das bei 210 Personen der Fall.

Die Zahl der Tatverdächtigen, welche der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren, stieg um 176 auf 2 288. Gemessen an allen Tatverdächtigen stieg ihr Anteil gegenüber 2007 um 0,3 Prozentpunkte auf 2,1 Prozent. Die Konsumenten harter Drogen waren zu 83,9 Prozent männlich (1 919 TV) und zu 16,1 Prozent weiblich (369 TV). In Erscheinung traten u. a. im Zusammenhang mit

Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer	127 Tatverdächtige,
Körperverletzung	315 Tatverdächtige,
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	133 Tatverdächtige,
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	643 Tatverdächtige,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	414 Tatverdächtige,
Betrug	641 Tatverdächtige,
Rauschgiftdelikten (BtMG)	1 148 Tatverdächtige.

Der Anteil der Personen, die zum Zeitpunkt der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen, lag mit 9,9 Prozent 0,5 Punkte über dem Vorjahresniveau. 2008 befanden sich nach polizeilichem Erkenntnisstand insgesamt 10 831 Tatverdächtige bei Tatausübung unter Alkoholeinwirkung, und zwar

10 029 männliche TV	≅ 12,3 % aller männl. TV,	19 Kinder	≅ 0,5 % aller tatverd. Kinder,
802 weibliche TV	≅ 2,9 % aller weibl. TV,	1 132 Jugendliche	≅ 11,2 % aller jugendl. TV,
		2 133 Heranwachsende	≅ 16,1 % aller heranw. TV,
		7 547 Erwachsene	≅ 9,2 % aller erw. TV.

Tabelle 65: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss bei der Tatausführung

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige			
		insgesamt	unter Alkoholeinwirkung absolut	in Prozent	
				2008	2007
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 052	586	55,7	54,5
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	39	17	43,6	42,9
5184	Zechbetrug	216	80	37,0	45,6
0200	Totschlag und Tötung auf Verlangen	81	26	32,1	22,4
1340	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	47	14	29,8	32,6
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 844	1 585	27,1	26,8
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 534	3 034	26,3	25,1
8920	Gewaltkriminalität	7 298	1 861	25,5	25,3
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	4 897	1 168	23,9	23,6
6741	Sachbeschädigung an Kfz	2 698	569	21,1	20,9
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	757	145	19,2	19,9
2323	Bedrohung	3 844	570	14,8	15,3
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	130	17	13,1	27,1
2190	Raubüberfall in Wohnungen	252	30	11,9	16,3

2.3 Tatverdächtige

2.3.7 Kriminalität nach beteiligten Altersgruppen

76,9 Prozent der aufgeklärten Straftaten gingen von Erwachsenen aus. Zu 2,7 Prozent aller aufgeklärten Delikte wurden Kinder als Tatverdächtige ermittelt, zu 10,9 Prozent Jugendliche, zu 15,0 Prozent Heranwachsende. Die Summe übersteigt 100 Prozent, da mitunter Tatverdächtige unterschiedlicher Altersgruppen gemeinsam handelten. 2008 war das bei 8 212 Delikten der Fall, 2007 bei 9 318.

Einzel betrachtet registrierte die Polizei hinsichtlich der Beteiligung der vier Altersgruppen 2008 folgende Häufigkeiten:

→ 159 798 Delikte (95,1 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige einer Altersgruppe ermittelt wurden,

davon 2 412 Fälle von allein handelnden Kindern	(- 53 gegenüber 2007),
791 Fälle von gemeinsam handelnden Kindern	(- 54),
10 761 Fälle von allein handelnden Jugendlichen	(- 1 541),
2 640 Fälle von gemeinsam handelnden Jugendlichen	(- 334),
17 370 Fälle von allein handelnden Heranwachsenden	(- 1 039),
1 694 Fälle von gemeinsam handelnden Heranwachsenden	(+ 184),
112 353 Fälle von allein handelnden Erwachsenen	(- 7 171),
11 777 Fälle von gemeinsam handelnden Erwachsenen	(- 806);

→ 7 435 Delikte (4,4 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige zweier Altersgruppen ermittelt wurden,

davon 1 017 Fälle, bei denen Kinder und Jugendliche gemeinsam handelten	(+ 4),
39 Fälle, bei denen Kinder und Heranwachsende gemeinsam handelten	(- 3),
89 Fälle, bei denen Kinder und Erwachsene gemeinsam handelten	(- 25),
2 123 Fälle, bei denen Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten	(- 614),
941 Fälle, bei denen Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten	(- 146),
3 226 Fälle, bei denen Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten	(- 230);

→ 748 Delikte (0,4 %), zu denen Tatverdächtige aus genau drei Altersgruppen ermittelt wurden,

davon 47 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten	(- 49),
33 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten	(+ 1),
0 Fälle, bei denen Kinder, Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten	(- 10),
668 Fälle, bei denen Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene handelten	(- 52);

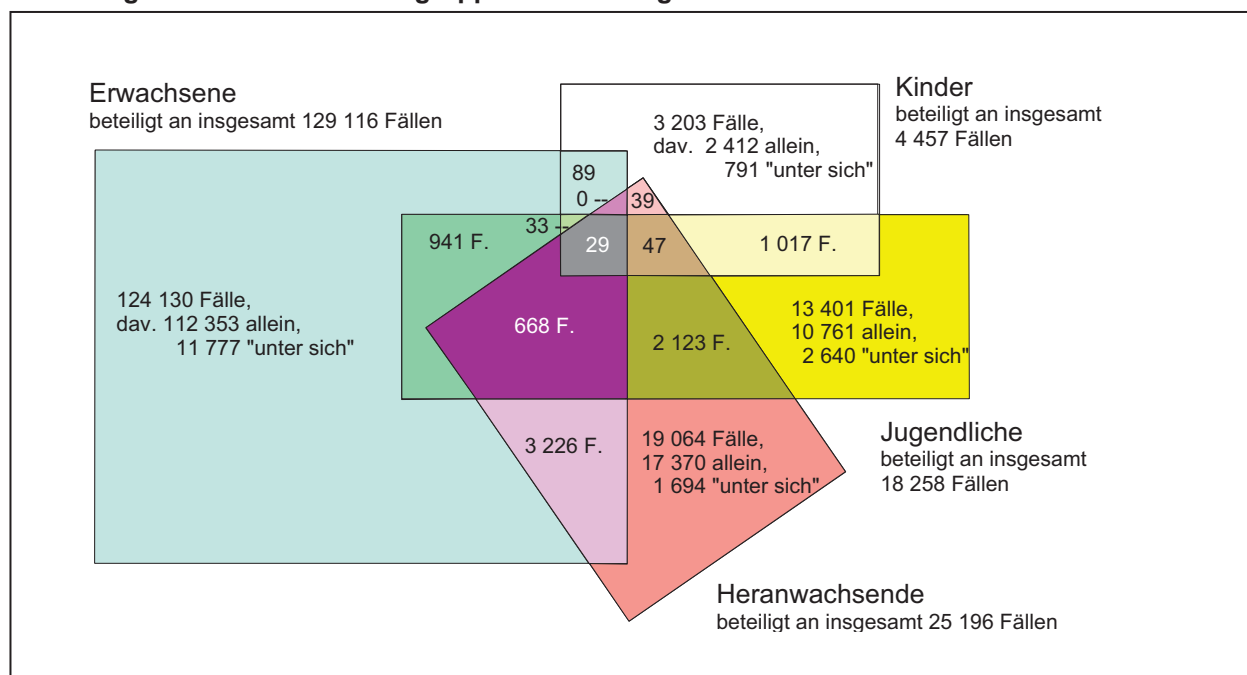
→ 29 Delikte (0,2 ‰), zu denen Tatverdächtige aus allen vier Altersgruppen ermittelt wurden (+ 18).

Straftaten von allein handelnden Tatverdächtigen machten 85,0 Prozent der aufgeklärten Kriminalität aus. In 10,1 Prozent der aufgeklärten Fälle wurde ein gemeinsames Vorgehen von Tatverdächtigen derselben Altersgruppe festgestellt. Etwa jede 20. aufgeklärte Tat ging zu Lasten von Tatverdächtigen aus zwei oder mehr Altersgruppen. Das gemeinsame Handeln von „Altersgenossen“ ist unter Kindern und Jugendlichen stärker ausgeprägt als bei Personen im Alter ab 18 Jahren.

Tabelle 66: Aufgeklärte Straftaten nach dem Alter der beteiligten Tatverdächtigen

Altersgruppe	Anzahl der Fälle	davon begangen ...		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	4 457	2 412	54,1	791	17,7	1 254	28,1
Jugendliche	18 258	10 761	58,9	2 640	14,5	4 857	26,6
Heranwachsende	25 196	17 370	68,9	1 694*	6,7*	6 132	24,3
Erwachsene	129 116	112 353	87,0	11 777	9,1	4 986	3,9

* Der Tabellenwert liegt höher als der Vergleichswert von 2007.

Abbildung 27: Anteile der Altersgruppen an der aufgeklärten Kriminalität ¹

66,1 Prozent aller Straftaten, bei denen die Polizei mehr als einen Tatverdächtigen ermittelte, wurden nachweislich zu zweit begangen, 18,3 Prozent zu dritt. Die Vergleichswerte von 2007 lagen bei 67,6 bzw. 18,0 Prozent. Im Berichtsjahr gab es insgesamt 609 Delikte, an denen nach polizeilichem Kenntnisstand jeweils mindestens 6 Personen als Tatverdächtige beteiligt waren, 247 weniger als 2007. Wie in den Vorjahren handelte es sich vor allem um Sachbeschädigungen und Diebstahl unter erschwerenden Umständen.

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende handelten prozentual häufiger gemeinsam mit anderen Tatverdächtigen als Erwachsene. Nichterwachsene traten auch häufiger in größeren Gruppen in Erscheinung.

Tabelle 67: Gemeinsam begangene Straftaten nach Altersgruppen und Anzahl der Tatverdächtigen der jeweiligen Altersgruppe

Altersgruppe		Anzahl der nicht allein began- genen Straftaten	davon Anzahl der Straftaten, begangen von TV der eigenen Altersgruppe						mehr als 5 TV
			1 TV	2 TV	3 TV	4 TV	5 TV		
Kinder	Anzahl in %	2 045 45,9	969 21,7	714 16,0	243 5,5	87 2,0	15 0,3	17 0,4	
Jugendliche	Anzahl in %	7 497 41,1	3 365 18,4	2 687 14,7	829 4,5	384 2,1	109 0,6	123 0,7	
Heranwach- sende	Anzahl in %	7 826 31,1	4 599 18,2	2 393 9,5	580 2,3	166 0,7	44 0,2	44 0,2	
Erwachsene	Anzahl in %	16 763 13,0	4 175 3,2	9 940 7,7	1 903 1,5	430 0,3	203 0,2	112 0,1	

¹ Die Abbildung soll den Überblick über die Vielfalt des wechselseitigen Auftretens von Tatverdächtigen verschiedener Altersgruppen erleichtern. Ihre Flächenanteile sind nicht maßgerecht dargestellt.

2.3 Tatverdächtige

2.3.8 Deutsche Tatverdächtige, Tatverdächtigenbelastungszahlen

2008 wurden in Sachsen insgesamt 97 315 deutsche Tatverdächtige ermittelt, 3 790 Personen bzw. 3,7 Prozent weniger als 2007. Die Zahl der Kinder stieg um 4 (+ 0,1 %), die der Jugendlichen sank um 1 606 (- 14,6 %), die der Heranwachsenden ging um 497 (- 4,1 %) zurück und in der Altersgruppe der Erwachsenen wurden 1 691 Tatverdächtige weniger registriert als im Vorjahr (- 2,3 %).

Tabelle 68: Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2008	Anteil in % 2007	Anzahl	in % 2008	in % 2007	Anzahl	in % 2008	in % 2007
Kinder	3 515	3,6	3,5	2 420	68,8	69,9	1 095	31,2	30,1
Jugendliche	9 422	9,7	10,9	6 862	72,8	73,2	2 560	27,2	26,8
Heranwachsende	11 674	12,0	12,0	9 139	78,3	78,1	2 535	21,7	21,9
Erwachsene	72 704	74,7	73,6	54 055	74,3	74,7	18 649	25,7	25,3
insgesamt	97 315	100,0	100,0	72 476	74,5	74,8	24 839	25,5	25,2

Dass die Gesamtzahl der deutschen Tatverdächtigen in Sachsen weiter abnahm, hing nicht nur mit dem fortschreitenden Bevölkerungsrückgang im Freistaat zusammen. Nachdem 2005 die Tatverdächtigenbelastung in allen vier Altersgruppen der sächsischen deutschen Bevölkerung zurückging, wies die Statistik seit 2006 speziell für Kinder eine sinkende Delinquenz aus. Bei den Jugendlichen lag die Tatverdächtigenbelastung 2008 höher, bei den Heranwachsenden und Erwachsenen niedriger als im Vorjahr.

Tabelle 69: Entwicklung der Tatverdächtigenbelastung 2004 - 2008 in Sachsen

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner				
	2004	2005	2006	2007	2008
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	2 901	2 410	2 302	2 189	2 120
deutsche Jugendliche	7 286	6 862	7 093	7 278	7 630
deutsche Heranwachsende	7 892	7 712	7 768	7 582	7 470
deutsche Erwachsene	2 154	2 149	2 160	2 178	2 131
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	2 705	2 638	2 629	2 602	2 524

Unter 100 000 Einwohnern im Alter ab 8 Jahren waren in der sächsischen deutschen Bevölkerung weniger Tatverdächtige zu finden als im Durchschnitt der Bundesbürger.

Tabelle 70: Tatverdächtigenbelastungszahlen 2008 im Bundesvergleich

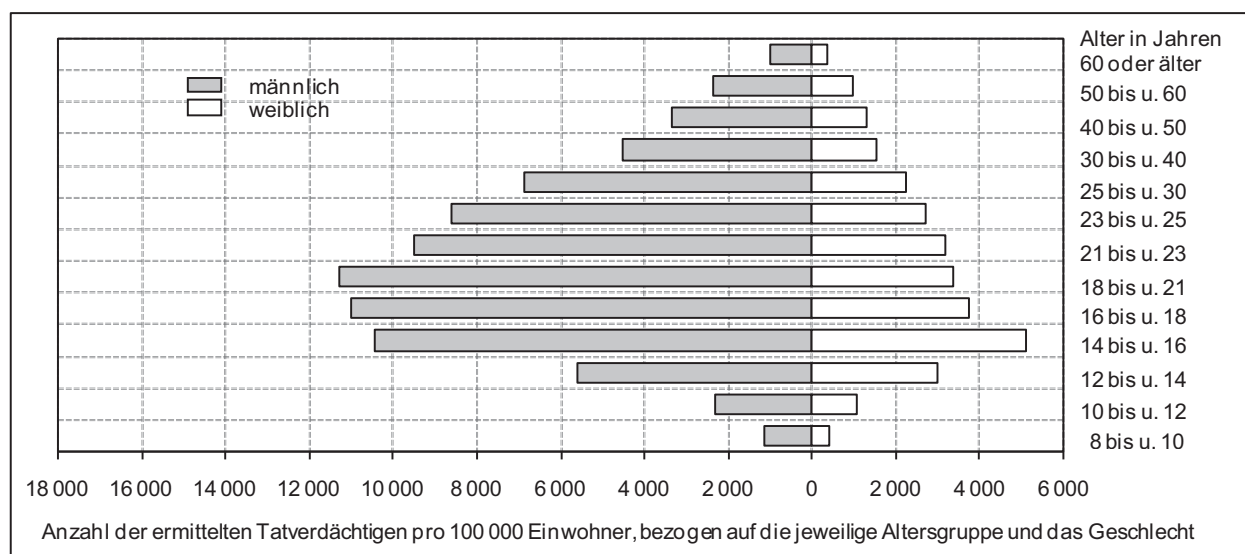
Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner			
	Freistaat Sachsen	Bund gesamt	alte Bundesländer einschließlich Berlin	neue Bundes- länder
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	2 120	1 879	1 799	2 476
deutsche Jugendliche	7 630	6 973	6 734	8 591
deutsche Heranwachsende	7 470	7 362	7 169	8 168
deutsche Erwachsene	2 131	2 160	2 114	2 367
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	2 524	2 560	2 503	2 829

Tabelle 71: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen und Tatverdächtigenbelastung 2008 in Sachsen

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
deutsche Kinder	3 515	2 420	1 095	2 120*	2 838*	1 367*
davon						
unter 6 Jahre	41	30	11	-	-	-
6 bis unter 8	154	116	38	-	-	-
8 bis unter 10	458	346	112	785	1 157	393
10 bis unter 12	907	633	274	1 705	2 333	1 052
12 bis unter 14	1 955	1 295	660	4 336	5 606	3 002
deutsche Jugendliche	9 422	6 862	2 560	7 630	10 799	4 271
davon						
14 bis unter 16	3 695	2 531	1 164	7 861	10 461	5 103
16 bis unter 18	5 727	4 331	1 396	7 488	11 007	3 760
deutsche Heranwachsende	11 674	9 139	2 535	7 470	11 266	3 373
18 bis unter 21						
deutsche Erwachsene	72 704	54 055	18 649	2 131	3 297	1 052
davon						
21 bis unter 23	6 850	5 261	1 589	6 481	9 483	3 165
23 bis unter 25	6 101	4 762	1 339	5 819	8 608	2 703
25 bis unter 30	12 015	9 384	2 631	4 719	6 880	2 225
30 bis unter 40	14 844	11 383	3 461	3 130	4 517	1 557
40 bis unter 50	15 178	11 118	4 060	2 347	3 362	1 285
50 bis unter 60	10 014	7 048	2 966	1 662	2 355	978
60 Jahre und älter	7 702	5 099	2 603	630	999	365
Deutsche insgesamt	97 315	72 476	24 839	2 524*	3 880*	1 250*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Die Belastung der weiblichen Bevölkerung im Alter von 10 bis unter 18 Jahren, 25 bis unter 30 Jahren und älter als 60 Jahre sowie der männlichen Bevölkerung im Alter von 14 bis unter 18 Jahren und 25 bis unter 30 Jahren lag höher als 2007.

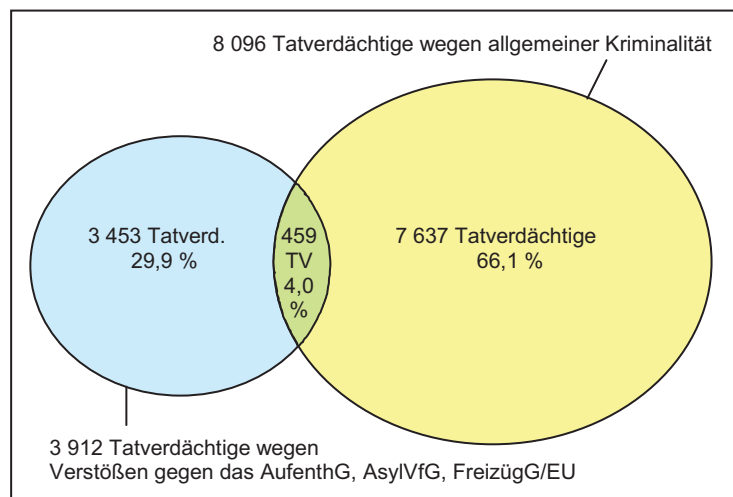
Abbildung 28: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens 2008

2.3.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige



2008 wurden insgesamt 11 549 nichtdeutsche Tatverdächtige registriert, 2 905 weniger als im Jahr zuvor. 29,9 Prozent von ihnen (3 453 TV) verstießen ausschließlich gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylverfahrensgesetz oder das Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern. Im Zusammenhang mit anderen Delikten wurden 8 096 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft (70,1 % der nichtdeutschen TV) ermittelt, 1 166 weniger als 2007.

Abbildung 29: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der verletzten Rechtsgrundlage



Die Mehrzahl der ausländerrechtlichen Verstöße betrifft unerlaubte Einreisen, illegalen Aufenthalt, Zuwiderhandlungen gegen Aufenthalts- oder räumliche Beschränkungen sowie illegale Arbeitsaufnahmen, d. h. Delikte, die fast nur von Nichtdeutschen begangen und im Gegensatz zu Straftaten der allgemeinen Kriminalität von der Bevölkerung als weniger gravierend angesehen werden. Auch in der allgemeinen Kriminalität gibt es Unterschiede zwischen Ausländern und Deutschen. Bei nichtdeutschen Tatverdächtigen nimmt z. B. Urkundenfälschung einen breiten Raum ein.

Trotz relativ hoher Belastung entlang der sächsischen Außengrenze lag der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in Sachsen insgesamt unter dem Durchschnitt der alten Bundesländer, ohne die ausländer-spezifischen Straftaten sogar wesentlich niedriger.

Tabelle 72: Prozentanteile nichtdeutscher Tatverdächtiger Sachsens im Vergleich zu den alten Bundesländern

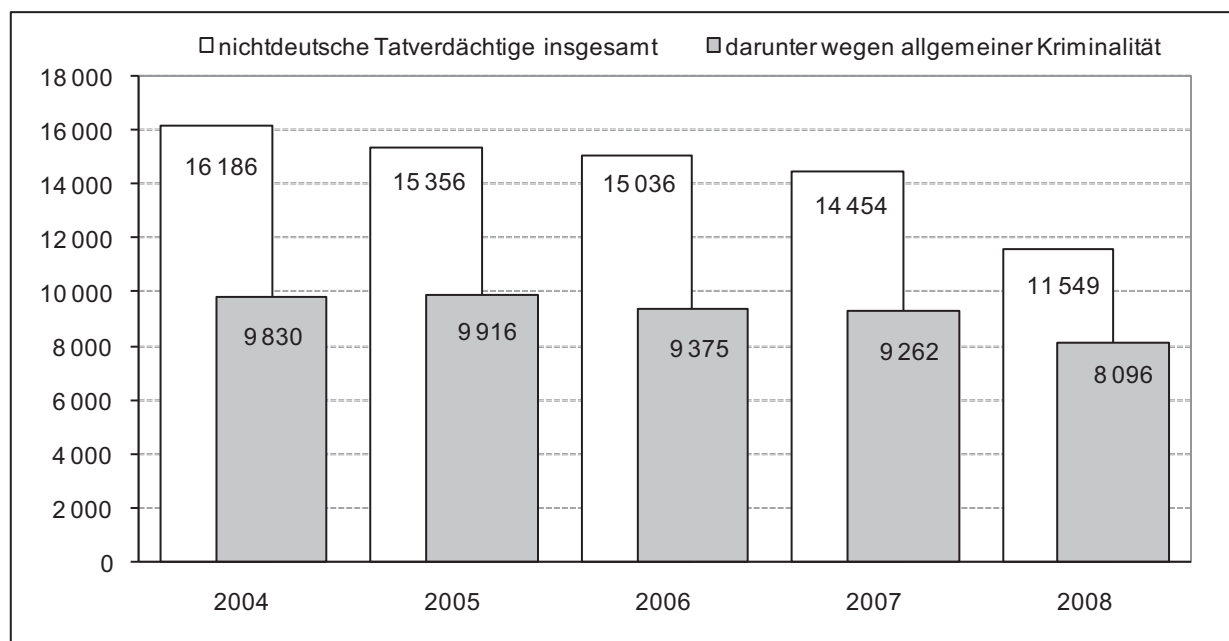
ermittelte Tatverdächtige	Anteil Nichtdeutscher an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen in Prozent		
	Freistaat Sachsen 2008	2007	alte Bundesländer + Berlin 2008
insgesamt	10,6	12,5	23,4
ohne TV i. Z. m. Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU	7,7	8,4	21,4

Tabelle 73: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wohnsitz	nichtdt. Tatverdächtige insgesamt		ohne Berücksichtigung von Verstößen gg. d. AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
in der Tatortgemeinde	3 866	33,5	3 352	41,4
im Landkreis der Tatortgemeinde	222	1,9	205	2,5
im übrigen Sachsen	1 130	9,8	621	7,7
in einem anderen Bundesland	1 030	8,9	668	8,3
im Ausland	4 481	38,8	2 711	33,5
ohne festen Wohnsitz	820	7,1	539	6,7

Die Ausländerkriminalität geht zurück. Speziell die Zahl der Personen im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen ist stark gesunken. Wurden 2004 noch 6 985 Nichtdeutsche wegen derartiger Delikte registriert, so waren es 2007 nur noch 5 819, ein Jahr danach 3 912. Die Zahl der Nichtdeutschen, die wegen weiterer oder anderer Straftaten ermittelt wurden, ging 2008 von 9 262 auf 8 096 zurück.

Abbildung 30: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Sachsen seit 2004



2.3.9.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Verglichen mit der Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen sind unter den ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual mehr männliche und vor allem mehr erwachsene Tatverdächtige zu finden. Dies gilt sowohl insgesamt als auch ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU.

2008 setzten sich die von der Polizei ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen wie folgt zusammen:

Tabelle 74: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2008	Anteil in % 2007	Anzahl 2008	in % 2008	in % 2007	Anzahl 2008	in % 2008	in % 2007
Kinder	196	1,7	2,1	134	68,4	67,1	62	31,6	32,9
Jugendliche	676	5,9	5,1	488	72,2	70,6	188	27,8	29,4
Heranwachsende	929	8,0	7,3	739	79,5	74,8	190	20,5	25,2
Erwachsene	9 748	84,4	85,5	7 819	80,2	79,1	1 929	19,8	20,9
insgesamt	11 549	100,0	100,0	9 180	79,5	78,1	2 369	20,5	21,9

2.3 Tatverdächtige

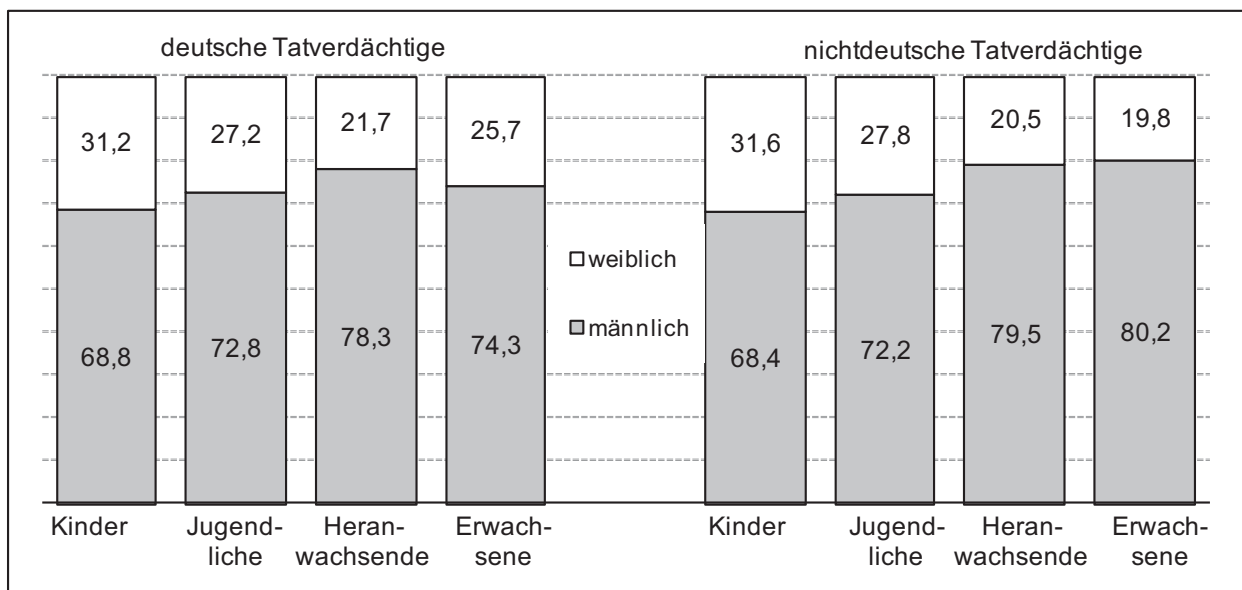
Tabelle 75: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2008	Anteil in % 2007	Anzahl	in % 2008	in % 2007	Anzahl	in % 2008	in % 2007
Kinder	162	2,0	1,8	114	70,4	74,0	48	29,6	26,0
Jugendliche	556	6,9	5,6	402	72,3	76,4	154	27,7	23,6
Heranwachsende	639	7,9	7,6	529	82,8	81,4	110	17,2	18,6
Erwachsene	6 739	83,2	85,0	5 557	82,5	84,7	1 182	17,5	15,3
insgesamt	8 096	100,0	100,0	6 602	81,5	83,8	1 494	18,5	16,2

	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	ohne ausländer-rechtl. Verstöße	deutsche Tatverdächtige
männliche Tatverdächtige	79,5	81,5	74,5
weibliche Tatverdächtige	20,5	18,5	25,5
Kinder	1,7	2,0	3,6
Jugendliche	5,9	6,9	9,7
Heranwachsende	8,0	7,9	12,0
Erwachsene	84,4	83,2	74,7

Tabelle 76: Gliederung der nicht-deutschen und deutschen Tatverdächtigen in Prozent

Abbildung 31: Geschlechtsstruktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger in Prozent



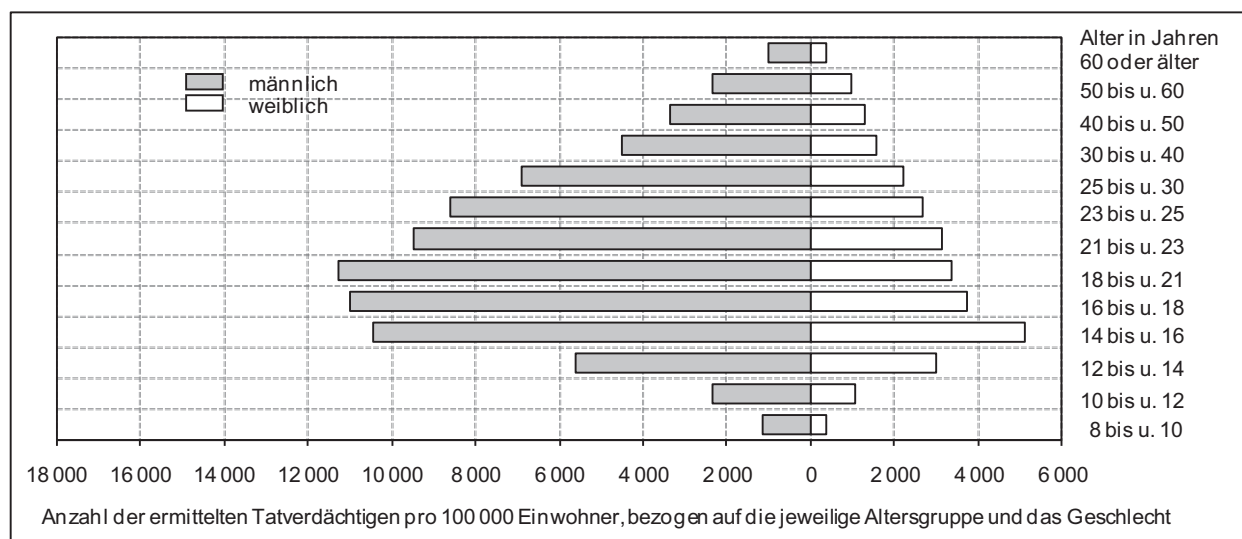
2.3.9.2 Tatverdächtigengbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens

Von den in Sachsen ermittelten 11 549 nichtdeutschen Tatverdächtigen besaßen 5 218 Personen bzw. 45,2 Prozent einen festen Wohnsitz im Freistaat. Die Tatverdächtigengbelastung des ausländischen Teils der sächsischen Bevölkerung lag mit insgesamt 4 615 Tatverdächtigen auf 100 000 Einwohner (jeweils im Alter ab 8 Jahren) fast doppelt so hoch wie die des deutschen Teils. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU kamen 3 697 nichtdeutsche Tatverdächtige auf 100 000 Einwohner.

Tabelle 77: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen und Tatverdächtigenbelastung 2008

Personengruppe	Anzahl der gesamt	ndt. Tatverdächtigen männlich weiblich	Tatverdächtigenbelastungszahl gesamt männlich weiblich
ausländische Kinder davon	130	93 37	2 550* 3 521* 1 513*
unter 6 Jahre	-	- -	- - -
6 bis unter 8	8	6 2	- - -
8 bis unter 10	17	13 4	1 166 1 635 603
10 bis unter 12	28	20 8	1 752 2 424 1 035
12 bis unter 14	77	54 23	4 456 6 345 2 623
ausländische Jugendliche davon	382	281 101	9 521 13 426 5 263
14 bis unter 16	150	106 44	7 481 10 076 4 617
16 bis unter 18	232	175 57	11 560 16 811 5 901
ausländische Heranwachsende 18 bis unter 21	394	325 69	10 157 15 723 3 808
ausländische Erwachsene davon	4 312	3 465 847	4 303 6 067 1 965
21 bis unter 23	286	238 48	6 349 10 649 2 115
23 bis unter 25	316	255 61	5 386 8 992 2 013
25 bis unter 30	959	778 181	5 974 9 160 2 394
30 bis unter 40	1 517	1 225 292	5 633 8 095 2 475
40 bis unter 50	841	677 164	3 974 5 064 2 105
50 bis unter 60	285	226 59	1 914 2 368 1 103
60 Jahre und älter	108	66 42	999 1 200 792
Ausländer insgesamt	5 218	4 164 1 054	4 615* 6 523* 2 140*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Abbildung 32: Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens 2008¹

Bei Mädchen im Alter von 10 bis unter 16 Jahren, bei Frauen im Alter von 21 bis unter 25 Jahren sowie bei Jungen im Alter von 14 bis unter 16 Jahren lag die Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung niedriger als die der deutschen.

¹ Zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung siehe Seite 65.

2.3 Tatverdächtige

2.3.9.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit

Die besondere Lage Sachsens an der ehemaligen EU-Außengrenze nach Ost- und Südosteuropa spiegelt sich in der Nationalitätenstruktur der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen wider. 2008 rangierten polnische Staatsangehörige vor vietnamesischen Bürgern, Tschechen, Ukrainern und Türken. Die Zahl der Tatverdächtigen aus Bulgarien, der Ukraine und Weißrussland ging um mehr als 50 Prozent zurück. Bei den Tatverdächtigen aus China, Syrien und der Mongolei gab es eine deutliche Steigerung.

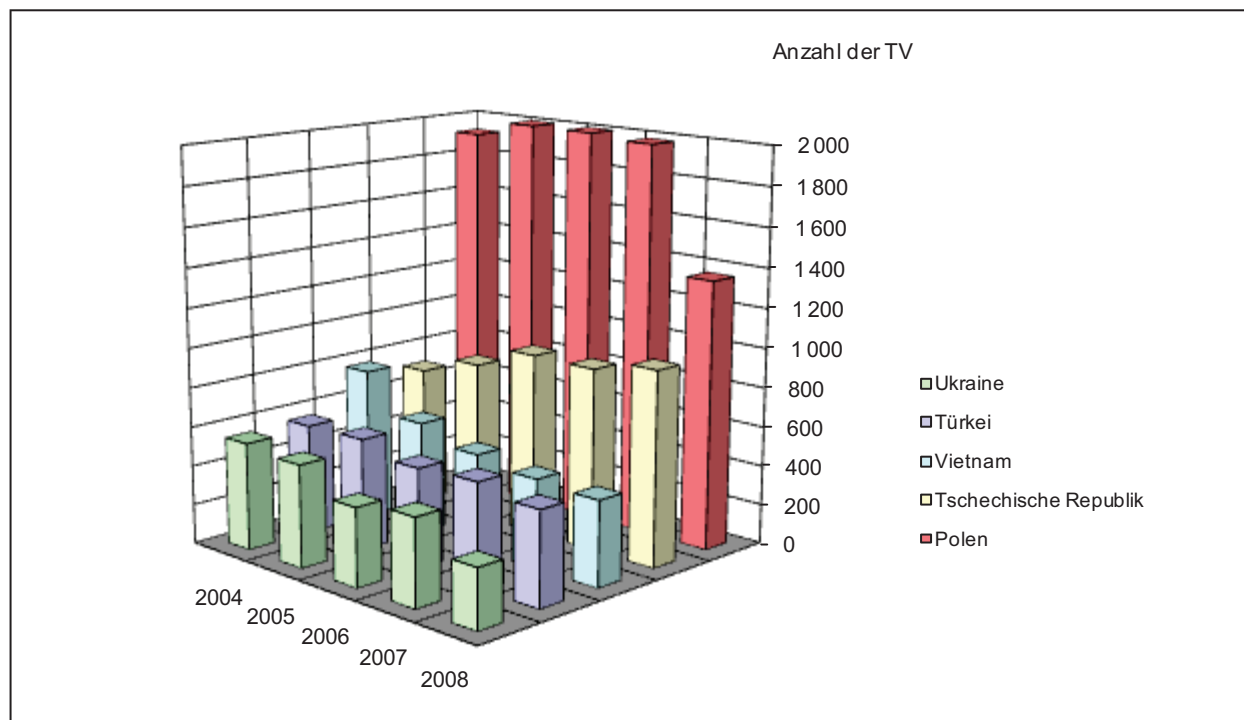
Klammert man die ausländerrechtlichen Verstöße aus der Betrachtung aus, so dominierten wie in den Vorjahren polnische Staatsangehörige.

Tabelle 78: Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	insgesamt ermittelte Tatverdächtige					
	Anzahl		Veränderung 2008/2007		Prozentanteil an allen nichtdeutschen TV	
	2008	2007	Anzahl	in %	2008	2007
Polen	1 405	2 037	-	632 31,0	12,2	14,1
Vietnam	1 130	1 085	+	45 4,1	9,8	7,5
Tschechische Republik	1 062	1 001	+	61 6,1	9,2	6,9
Ukraine	753	1 801	-	1 048 58,2	6,5	12,5
Türkei	698	762	-	64 8,4	6,0	5,3
Russische Föderation	675	889	-	214 24,1	5,8	6,2
Irak	456	497	-	41 8,2	3,9	3,4
Serbien und Montenegro ¹	326	324	+	2 0,6	2,8	2,2
Libanon	298	307	-	9 2,9	2,6	2,1
Rumänien	292	390	-	98 25,1	2,5	2,7
Indien	285	292	-	7 2,4	2,5	2,0
Algerien	266	280	-	14 5,0	2,3	1,9
Tunesien	197	200	-	3 1,5	1,7	1,4
Pakistan	175	166	+	9 5,4	1,5	1,1
Italien	167	153	+	14 9,2	1,4	1,1
China	158	117	+	41 35,0	1,4	0,8
Iran	157	157	±	0 0,0	1,4	1,1
Slowakei	129	122	+	7 5,7	1,1	0,8
Libyen	111	117	-	6 5,1	1,0	0,8
Afghanistan	102	100	+	2 2,0	0,9	0,7
Ungarn	101	125	-	24 19,2	0,9	0,9
Moldau	100	160	-	60 37,5	0,9	1,1
Kasachstan	94	132	-	38 28,8	0,8	0,9
Österreich	93	112	-	19 17,0	0,8	0,8
Litauen	91	116	-	25 21,6	0,8	0,8
Griechenland	90	81	+	9 11,1	0,8	0,6
Weißrussland	87	183	-	96 52,5	0,8	1,3
Bosnien und Herzegowina	86	112	-	26 23,2	0,7	0,8
Mazedonien	86	130	-	44 33,8	0,7	0,9
Syrien	81	63	+	18 28,6	0,7	0,4
Marokko	81	99	-	18 18,2	0,7	0,7
Bulgarien	80	188	-	108 57,4	0,7	1,3
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	1 568	2 116	-	548 25,9	13,6	14,6
nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	11 549	14 454	-	2 905 20,1	100,0	100,0

¹ Regelung der Tatverdächtigenzählung siehe Vorbemerkungen Seite 4

Abbildung 33: Nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße nach den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten



2.3.9.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthalts

Die Zahl der Tatverdächtigen mit illegalem Aufenthalt ist gegenüber dem Vorjahr um 1 690 Personen bzw. 40,8 Prozent gesunken. 2007 hielten sich 28,6 Prozent aller ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen illegal in Sachsen auf, 2008 waren es 21,2 Prozent. Ausländische Touristen bzw. Durchreisende wurden dagegen häufiger ermittelt (+ 37 TV bzw. 2,2 %), ebenso wie Arbeitnehmer (+ 19 TV bzw. 2,9 %).

Tabelle 79: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Status und Aufenthaltsgrund

nicht-deutsche Tatver- dächtige	Aufenthalt		Anlass des legalen Aufenthalts						
	illegal	legal	Stationierungs- streitkräfte/ Angehörige	Tourist/ Durch- reisender	Student/ Schüler	Arbeit- nehmer	Gewerbe- treibender	Asyl- bewerber	Son- stige*
Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen									
männlich	1 735	7 447	3	1 406	265	574	469	1 187	3 541
weiblich	713	1 657	1	286	95	95	46	159	974
insgesamt	2 448	9 104	4	1 692	360	669	515	1 346	4 515
Prozentanteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen									
männlich	18,9	81,1	0,0	15,3	2,9	6,3	5,1	12,9	38,6
weiblich	30,1	69,9	0,0	12,1	4,0	4,0	1,9	6,7	41,1
insgesamt	21,2	78,8	0,0	14,7	3,1	5,8	4,5	11,7	39,1

* Hierzu zählen z. B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge und andere Personengruppen.

2.3.9.5 Regionales Auftreten nichtdeutscher Tatverdächtiger

Als absolute Schwerpunkte des Auftretens nichtdeutscher Tatverdächtiger erwiesen sich die unmittelbar an der Grenze gelegenen Landkreise Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Auf vier deutsche Tatverdächtige kam hier ein Ausländer. Es folgten die Großstädte Chemnitz, Dresden und Leipzig. Die Landkreise Mittelsachsen und Bautzen sowie die Stadt Dresden verzeichneten hinsichtlich der Anzahl der ermittelten Nichtdeutschen im Vergleich der Städte und Landkreise 2008 Zunahmen. Die größte Abnahme gab es mit - 2 328 Tatverdächtigen bzw. 52,6 Prozent im Landkreis Görlitz. In der Großstadt Leipzig besaß etwa jeder 10. wegen allgemeiner Straftaten ermittelte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft, in Dresden etwa jeder 12.

Tabelle 80: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Kreisen und Direktionsbezirken

Kreisfreie Stadt/Landkreis Direktionsbezirk Land	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Chemnitz, Stadt	1 551	1 621	17,4	18,2	835	840	10,2	10,4
Erzgebirgskreis	569	691	8,7	9,6	327	361	5,2	5,3
Mittelsachsen	386	376	6,0	5,3	337	334	5,3	4,8
Vogtlandkreis	462	517	7,6	8,2	357	396	6,0	6,4
Zwickau	380	450	4,8	5,3	323	381	4,1	4,5
Direktionsbezirk Chemnitz	3 196	3 492	9,2	9,5	2 097	2 202	6,2	6,2
Dresden, Stadt	1 797	1 765	10,6	10,8	1 416	1 405	8,6	8,8
Bautzen	533	515	6,4	6,2	441	426	5,4	5,2
Görlitz	2 102	4 430	23,4	37,4	1 302	2 112	16,0	22,3
Meißen	298	332	4,8	5,1	268	293	4,3	4,6
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	1 657	1 688	23,6	22,5	721	709	11,9	10,9
Direktionsbezirk Dresden	6 191	8 474	13,5	17,3	4 004	4 765	9,2	10,6
Leipzig, Stadt	1 916	2 161	10,4	11,3	1 717	1 936	9,4	10,3
Leipzig	285	356	4,5	5,0	263	321	4,2	4,5
Nordsachsen	308	362	5,4	6,0	269	310	4,7	5,2
Direktionsbezirk Leipzig	2 430	2 775	8,2	8,9	2 180	2 475	7,5	8,0
Freistaat Sachsen	11 549	14 454	10,6	12,5	8 096	9 262	7,7	8,4

Nahezu bedeutungslos war die Ausländerkriminalität in den Landkreisen Zwickau, Meißen, Leipzig und Nordsachsen. Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen allgemeiner Straftaten ermittelten Tatverdächtigen lag hier unter fünf Prozent.

Bei der Tatverdächtigenentwicklung der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Bereich der Direktionsbezirke rangiert Dresden (- 2 283 TV bzw. 26,9 %) vor Leipzig (- 345 TV bzw. 12,4 %) und Chemnitz (- 296 TV bzw. 8,5 %). Bezogen auf die allgemeine Kriminalität ändert sich die Reihenfolge nicht: Dresden (- 760 TV bzw. 15,9 %) vor Leipzig (- 295 TV bzw. 11,9 %) und Chemnitz (- 105 TV bzw. 4,8 %).

Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei ausländerrechtlichen Verstößen ging insbesondere im Direktionsbezirk Dresden stark zurück (- 1 623 TV bzw. 40,7 %), es folgten die Direktionsbezirke Chemnitz (- 220 TV bzw. 14,7 %) und Leipzig (- 72 TV bzw. 17,4 %).

Tabelle 81: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach PD-Bereichen

Dienstbereich	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
PD Chemnitz-Erzgebirge	2 363	2 537	11,7	11,9	1 398	1 406	7,3	7,0
PD Dresden	1 797	1 765	10,6	10,8	1 416	1 405	8,6	8,8
PD Leipzig	1 916	2 161	10,4	11,3	1 717	1 936	9,4	10,3
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	1 946	2 015	14,8	14,5	981	998	8,0	7,8
PD Oberlausitz-Niederschlesien	2 613	4 893	15,3	24,5	1 729	2 501	10,7	14,2
PD Südwestsachsen	803	943	6,0	6,7	646	758	4,9	5,4
PD Westsachsen	660	786	4,9	5,3	596	700	4,5	4,8
Freistaat Sachsen	11 549	14 454	10,6	12,5	8 096	9 262	7,7	8,4

Im Gebiet der PD Oberlausitz-Niederschlesien wurden mehr nichtdeutsche Tatverdächtige registriert als in den anderen PD-Bereichen. 49,6 Prozent der im PD-Bereich Oberes Elbtal-Osterzgebirge ermittelten Nichtdeutschen verstießen ausschließlich gegen Bestimmungen des AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU. Im Bereich der PD Chemnitz lag dieser Anteil bei 40,8 Prozent. In den zwei weiteren Direktionsbereichen mit Grenzberührung waren es weniger (PD Oberlausitz-Niederschlesien: 33,8 %, PD Südwestsachsen: 19,6 %).

Dienstbereich	Anzahl der nichtdt. Tatverdächtigen				
	2004	2005	2006	2007	2008
PD Chemnitz-Erzgebirge	1 283	872	1 257	1 304	1 099
PD Dresden	520	522	488	424	447
PD Leipzig	553	457	429	320	272
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	672	913	983	1 066	996
PD Oberlausitz-Niederschlesien	3 566	2 927	3 010	2 545	950
PD Südwestsachsen	299	281	232	203	191
PD Westsachsen	212	152	72	102	81
Freistaat Sachsen	6 985	5 999	6 332	5 819	3 912

Tabelle 82: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen

2008 ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen in Sachsen weiter gesunken. Der PD-Bereich Oberlausitz-Niederschlesien verzeichnete den deutlichsten Rückgang.

2.3.9.6 Kriminalität der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wurden 2007 insgesamt 35,9 Prozent aller in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ausschließlich wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, so waren es 2008 29,9 Prozent. Jeder fünfte Nichtdeutsche stand im Berichtsjahr unter dem Verdacht des einfachen Diebstahls. Jedem 15. wurde schwerer Diebstahl angelastet, etwa jedem vierten Betrug. Zum Vergleich: Von den deutschen Tatverdächtigen stand durchschnittlich jeder vierte im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände, etwa jeder 17. im Zusammenhang mit Diebstahl unter erschwerenden Umständen. Jeder vierte war des Betruges verdächtig. Urkundenfälschung spielte trotz erheblichen Rückgangs bei nichtdeutschen Tatverdächtigen eine wesentlich größere Rolle (5,8 % der TV) als bei deutschen Tatverdächtigen (1,5 %).

Bezogen auf die Gesamtzahl aller Tatverdächtigen machten Nichtdeutsche bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen und Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze mehr als zehn Prozent aus. Die sächsischen Anteile lagen weit unter den Mittelwerten der Altbundesländer einschließlich Berlin.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 83: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	insgesamt	ermittelte Tatverdächtige nichtdeutsche TV		
			Sachsen absolut	in %	alte BL + BE in %
0000	Straftaten gegen das Leben	177	14	7,9	24,8
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 934	98	5,1	16,3
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	24 558	1 591	6,5	23,0
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	25 578	2 178	8,5	22,2
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 422	755	11,8	25,5
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	32 004	2 755	8,6	22,9
6000	sonstige Straftatbestände	30 025	1 229	4,1	16,6
7000	strafrechtliche Nebengesetze	14 334	4 925	34,4	35,8
- - -	Straftaten insgesamt	108 864	11 549	10,6	23,4

Unter dem Summenschlüssel „Rauschgiftkriminalität“ wies die PKS 2008 in Sachsen 8,3 Prozent nichtdeutsche Tatverdächtige aus, in den Altbundesländern einschließlich Berlin 21,2 Prozent. Bei Gewaltkriminalität lag der Anteil in der Höhe von 8,4 Prozent (alte BL + BE: 26,3 %), bei Straßenkriminalität in der Höhe von 6,0 Prozent (alte BL + BE: 21,2 %).

Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU nicht berücksichtigt, traten die in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual häufiger als die deutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit einfachen oder schweren Diebstählen in Erscheinung. Höher war auch der Anteil derer, gegen die wegen Vermögens- und Fälschungsdelikten (zum Großteil Urkundenfälschung und Hehlerei) ermittelt wurde. Bei den Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze gaben Waffendelikte den Ausschlag für den prozentualen Überhang im Vergleich mit den deutschen Tatverdächtigen.

Tabelle 84: Verteilung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen auf die Straftatenobergruppen¹

	Straftaten gegen das Leben	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. d. pers. Freiheit	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	Diebstahl unter erschwer. Umständen	Vermögens- und Fälschungsdelikte	sonstige Straft. nach dem StGB	Verstöße gg. strafrechtliche Nebengesetze
nichtdt. TV gesamt	0,1	0,8	13,8	18,9	6,5	23,9	10,6	42,6
nichtdt. TV ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße	0,2	1,2	19,7	26,9	9,3	34,0	15,2	13,2
deutsche TV ges.	0,2	1,9	23,6	24,0	5,8	30,1	29,6	9,7

¹ Infolge der Mehrfachtäterschaft einzelner Tatverdächtiger liegen die Summen über 100,0 Prozent.

Tabelle 85: Wegen Delikten der allgemeinen Kriminalität und wegen ausländerrechtlichen Verstößen ermittelte Nichtdeutsche nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	nichtdeutsche Tatverdächtige, ermittelt wegen ...					
	Delikten allgemeiner Kriminalität			ausländerrechtl. Verstößen		
	2008 Anzahl	2007 Anzahl	Veränderung Anzahl in %	2008 Anzahl	2007 Anzahl	
Polen	1 358	1 981	- 623 31,4	50	65	
Tschechische Republik	986	922	+ 64 6,9	81	91	
Türkei	478	522	- 44 8,4	251	262	
Vietnam	433	450	- 17 3,8	746	681	
Russische Föderation	399	393	+ 6 1,5	301	525	
Irak	304	328	- 24 7,3	178	200	
Ukraine	301	442	- 141 31,9	484	1 448	
Rumänien	286	279	+ 7 2,5	8	118	
Serbien und Montenegro ¹	223	194	+ 29 14,9	115	144	
Algerien	221	229	- 8 3,5	99	108	
Italien	163	145	+ 18 12,4	4	10	
Tunesien	150	135	+ 15 11,1	76	98	
Indien	125	148	- 23 15,5	182	176	
Iran	125	119	+ 6 5,0	37	42	
Slowakei	118	120	- 2 1,7	12	2	
Libanon	113	138	- 25 18,1	215	213	
Ungarn	99	125	- 26 20,8	3	-	
Pakistan	94	96	- 2 2,1	92	86	
Österreich	91	110	- 19 17,3	2	2	
Litauen	91	114	- 23 20,2	1	4	
Griechenland	90	75	+ 15 20,0	-	8	
Libyen	84	84	± 0 0,0	51	57	
Afghanistan	80	79	+ 1 1,3	29	22	
Bulgarien	74	77	- 3 3,9	6	118	
Kasachstan	72	98	- 26 26,5	23	34	
Marokko	68	74	- 6 8,1	21	37	
Niederlande	67	89	- 22 24,7	3	1	
Portugal	65	96	- 31 32,3	1	1	
Bosnien und Herzegowina	63	72	- 9 12,5	26	43	
Frankreich	62	71	- 9 12,7	1	7	
China	58	55	+ 3 5,5	101	63	
Kuba	55	54	+ 1 1,9	11	23	
Syrien	53	43	+ 10 23,3	33	23	
Mazedonien	48	57	- 9 15,8	42	82	
Moldau	38	67	- 29 43,3	70	122	
Großbritannien	36	46	- 10 21,7	-	1	
Weißrussland	35	51	- 16 31,4	60	139	
Aserbaidshan	35	36	- 1 2,8	10	9	
Nigeria	33	37	- 4 10,8	23	24	
Schweiz	32	38	- 6 15,8	3	1	
Dänemark	32	27	+ 5 18,5	1	1	
USA	31	44	- 13 29,5	6	35	
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	670	828	- 158 19,1	454	669	
nichtdeutsche TV gesamt	8 096	9 262	- 1 166 12,9	3 912	5 819	

¹ Regelung der Tatverdächtigenzählung siehe Vorbemerkungen Seite 4

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 86: Straftaten(gruppen), zu denen mehr als 100 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt wurden

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte insgesamt	Tatverdächtige Nichtdeutsche	
			absolut	in %
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 548	169	10,9
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 844	440	7,5
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3 600	222	6,2
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 534	629	5,5
2322	Nötigung	2 979	139	4,7
2323	Bedrohung	3 844	363	9,4
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	25 578	2 178	8,5
326*	Ladendiebstahl	17 480	1 487	8,5
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 422	755	11,8
410*	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 176	113	9,6
425*	Diebstahl in/aus Geschäften	858	173	20,2
450*	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	592	129	21,8
***1	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	687	112	16,3
35	Diebstahl in/aus Wohnungen	2 537	150	5,9
5112	sonstiger Warenkreditbetrug	4 872	236	4,8
5113	Warenbetrug	1 847	114	6,2
5150	Erschleichen von Leistungen	9 286	740	8,0
5170	sonstiger Betrug	11 064	787	7,1
5172	Leistungskreditbetrug	1 809	133	7,4
5178	sonstiger Sozialleistungsbetrug	3 028	130	4,3
5189	sonstige weitere Betrugsarten	3 146	258	8,2
5300	Unterschlagung	3 187	149	4,7
5400	Urkundenfälschung	2 084	668	32,1
6221	Hausfriedensbruch § 123 StGB	3 969	188	4,7
6730	Beleidigung	7 996	288	3,6
6740	Sachbeschädigung	11 829	394	3,3
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	2 010	131	6,5
7251	unerlaubte Einreise nach AufenthG	1 284	1 265	98,5
7252	Einschleusen von Ausländern nach § 96 AufenthG	295	255	86,4
7253	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	312	270	86,5
7255	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	210	210	100,0
7257	illegaler Aufenthalt nach AufenthG	1 636	1 591	97,2
7259	sonstige Verstöße gegen das AufenthG	484	481	99,4
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 795	416	23,2
7318	allgem. Verstöße § 29 BtMG mit Cannabis u. Zubereitungen	2 494	135	5,4
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	922	113	12,3
8910	Rauschgiftkriminalität	5 691	473	8,3
8920	Gewaltkriminalität	7 298	616	8,4
8930	Wirtschaftskriminalität	2 607	183	7,0
8990	Straßenkriminalität	14 095	841	6,0

Tabelle 87: Delikte, bei denen mindestens jeder vierte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft besaß

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der Fälle		ermittelte Tatverdächtige		
		er- fasst	auf- geklärt	ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %*
0120	Mord i. Z. m. Sexualdelikten	1	1	1	1	100,0
1411	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	7	7	8	2	25,0
1412	Ausbeuten von Prostituierten	6	5	8	2	25,0
1420	Zuhälterei	5	3	3	1	33,3
2121	Raubüberfälle auf Spielhallen	6	2	4	4	100,0
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	6	5	7	2	28,6
2360	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung	9	5	6	3	50,0
426*	Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen	647	591	370	127	34,3
90	Taschendiebstahl	1 983	114	134	41	30,6
5144	Wechselbetrug	14	3	3	3	100,0
5400	Urkundenfälschung	2 333	2 152	2 084	668	32,1
5410	darunter Fälschung technischer Aufzeichnungen	66	66	69	32	46,4
5500	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten, Schecks und Wechseln	151	123	103	31	30,1
6110	Erpressung auf sexueller Grundlage	3	2	2	1	50,0
6310	Hehlerei von Kfz	75	72	92	35	38,0
6311	darunter gewerbsmäßig	2	2	3	2	66,7
6321	sonstige Hehlerei (gewerbsmäßig)	26	25	21	8	38,1
7130	Delikte i. Z. m. illegaler Beschäftigung	7	7	5	4	80,0
7251	unerlaubte Einreise nach AufenthG	1 590	1 286	1 284	1 265	98,5
7252	Einschleusen nach § 96 AufenthG	348	310	295	255	86,4
7253	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	270	270	312	270	86,5
7254	Einschleusen nach § 97 AufenthG	73	72	33	24	72,7
7255	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	289	289	210	210	100,0
7257	illegaler Aufenthalt nach AufenthG	1 647	1 615	1 636	1 591	97,2
7258	Einreise oder Aufenthalt trotz Versagung des Freizügigkeitsrechts gemäß § 9 FreizügG/EU	20	20	20	19	95,0
7259	sonstige Verstöße gegen das AufenthG	666	657	484	481	99,4
7321	illegaler Handel mit und Schmuggel von Heroin	173	136	151	55	36,4
7322	illegaler Handel mit und Schmuggel von Ko- kain/Crack	37	29	34	11	32,4
7330	illegale Einfuhr von BtM § 30 Abs 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	14	14	15	6	40,0
7334	darunter von Amphetamin/Methamphetamin in Pulver- oder flüssiger Form	8	8	8	3	37,5
7338	von Cannabis und Zubereitungen	3	3	4	3	75,0
7344	Werbung für Betäubungsmittel	1	1	1	1	100,0

* Man beachte, dass teilweise nur wenig Fälle bekannt wurden.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 88: Ausgewählte Straftaten und häufigste Staatsangehörigkeiten Nichtdeutscher

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	darunter Staatsangehörigkeit										übrige Staaten
			Polen	Viet- nam	Tsche. Rep.	Uk- raine	Tür- kei	Russ. Föder.	Irak	Liba- non	Rumä- nien		
----	Straftaten insgesamt	11 549	1 405	1 130	1 062	753	698	675	456	298	292	4 780	
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	8 096	1 358	433	986	301	478	399	304	113	286	3 438	
0000	Straftaten gegen das Leben	14	2	-	2	-	2	-	1	-	-	7	
1000	Straftaten gegen die sexu- elle Selbstbestimmung	98	2	2	6	3	12	6	14	3	-	50	
2000	Rohheitsdelikte und Strafta- ten gegen die persönliche Freiheit	1 591	79	75	64	60	180	87	108	35	17	886	
2100	Raub, räuberische Erpres- sung und räuberischer An- griff auf Kraftfahrer	169	16	3	22	14	8	6	10	3	1	86	
2200	Körperverletzung	1 035	47	57	26	38	121	64	69	25	11	577	
2320	Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	548	22	19	15	15	77	24	45	15	5	311	
3***	Diebstahl ohne erschweren- de Umstände	2 178	449	88	409	89	47	152	40	19	120	765	
326*	- Ladendiebstahl	1 487	312	79	204	73	29	134	25	14	80	537	
4***	Diebstahl unter erschweren- den Umständen	755	218	3	241	11	9	23	15	5	38	192	
4**1	- von Kraftwagen	93	34	1	39	-	-	2	-	-	1	16	
425*	- in/aus Geschäften	173	32	1	73	2	-	7	2	-	3	53	
450*	- in/aus Kfz	129	37	-	37	3	1	3	4	2	5	37	
****	Diebstahl insgesamt	2 759	619	91	601	96	55	168	55	22	142	910	
*550	- an Kraftfahrzeugen	47	21	-	11	1	-	-	1	2	3	8	
90	Taschendiebstahl	41	3	-	5	-	-	-	-	1	5	27	
5000	Vermögens- und Fäl- schungsdelikte	2 755	420	188	154	109	190	106	88	45	137	1 318	
5100	Betrug	1 907	260	124	109	58	134	83	47	23	105	964	
5400	Urkundenfälschung	668	154	57	31	48	32	18	36	19	26	247	
6000	sonstige Straftatbestände nach StGB	1 229	190	47	54	38	94	81	93	24	12	596	
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ord- nung	299	39	13	14	9	18	21	25	8	4	148	
6740	Sachbeschädigung	394	45	15	16	18	21	35	35	9	5	195	
7000	Straftaten gegen strafrecht- liche Nebengesetze	4 925	211	798	301	518	300	334	206	223	24	2 010	
7250	Straftaten gegen AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	3 912	50	746	81	484	251	301	178	215	8	1 598	
8910	Rauschgiftkriminalität	473	31	30	122	11	12	19	21	6	-	221	
8920	Gewaltkriminalität	616	35	39	34	31	68	29	38	14	4	324	
8930	Wirtschaftskriminalität	183	8	8	11	5	29	8	4	-	1	109	
8990	Straßenkriminalität	841	149	34	110	36	45	46	49	11	17	344	

Tatverdächtige aus der Ukraine, Vietnam und dem Libanon verstießen zu über 60 Prozent ausschließlich gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU. Wegen einfacher Ladendiebstähle wurden wie in den Jahren zuvor überwiegend polnische Tatverdächtige ermittelt, wegen Kraftwagendiebstahls unter erschwerenden Umständen vor allem Bürger aus der Tschechischen Republik und Polen. Im Zusammenhang mit Sachbeschädigung dominierten polnische, russische und irakische Tatverdächtige. Wegen Gewaltkriminalität überwogen türkische Tatverdächtige.

Tabelle 89: Prozentanteile der Herkunftsländer an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen

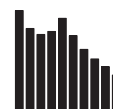
Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	davon in Prozent										übrigen Staaten
			Polen	Vietnam	Tsche. Republik	Ukraine	Türkei	Russ. Föderation	Irak	Libanon	Rumänien		
----	Straftaten insgesamt	11 549	12,2	9,8	9,2	6,5	6,0	5,8	3,9	2,6	2,5	41,4	
8900	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	8 096	16,8	5,3	12,2	3,7	5,9	4,9	3,8	1,4	3,5	42,5	
0000	Straftaten gegen das Leben	14	14,3	-	14,3	-	14,3	-	7,1	-	-	50,0	
1000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	98	2,0	2,0	6,1	3,1	12,2	6,1	14,3	3,1	-	51,0	
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1 591	5,0	4,7	4,0	3,8	11,3	5,5	6,8	2,2	1,1	55,7	
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 178	20,6	4,0	18,8	4,1	2,2	7,0	1,8	0,9	5,5	35,1	
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	755	28,9	0,4	31,9	1,5	1,2	3,0	2,0	0,7	5,0	25,4	
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	2 755	15,2	6,8	5,6	4,0	6,9	3,8	3,2	1,6	5,0	47,8	
6000	sonstige Straftatbestände nach StGB	1 229	15,5	3,8	4,4	3,1	7,6	6,6	7,6	2,0	1,0	48,5	
7000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	4 925	4,3	16,2	6,1	10,5	6,1	6,8	4,2	4,5	0,5	40,8	

Tabelle 90: Prozentanteile der Straftatenobergruppen an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen der Herkunftsländer

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	Anzahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen sowie Prozentanteile in den Straftatenobergruppen										übrige Staaten
			Polen	Vietnam	Tsche. Republik	Ukraine	Türkei	Russ. Föderation	Irak	Libanon	Rumänien		
- - - - 8900	Straftaten insgesamt Straftaten ohne ausländerrecht. Verstöße	11 549 70,1	1 405 96,7	1 130 38,3	1 062 92,8	753 40,0	698 68,5	675 59,1	456 66,7	298 37,9	292 97,9	4 780 71,9	
0000	Straftaten gegen das Leben	0,1	0,1	-	0,2	-	0,3	-	0,2	-	-	0,1	
1000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	0,8	0,1	0,2	0,6	0,4	1,7	0,9	3,1	1,0	-	1,0	
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	13,8	5,6	6,6	6,0	8,0	25,8	12,9	23,7	11,7	5,8	18,5	
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	18,9	32,0	7,8	38,5	11,8	6,7	22,5	8,8	6,4	41,1	16,0	
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6,5	15,5	0,3	22,7	1,5	1,3	3,4	3,3	1,7	13,0	4,0	
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	23,9	29,9	16,6	14,5	14,5	27,2	15,7	19,3	15,1	46,9	27,6	
6000	sonstige Straftatbestände nach StGB	10,6	13,5	4,2	5,1	5,0	13,5	12,0	20,4	8,1	4,1	12,5	
7000	Straftaten gegen strafrechtl. Nebengesetze	42,6	15,0	70,6	28,3	68,8	43,0	49,5	45,2	74,8	8,2	42,1	

Verglichen mit 2007 traten polnische Tatverdächtige in allen Straftatenobergruppen weniger häufig in Erscheinung. Tatverdächtige aus Tschechien wurden häufiger im Zusammenhang mit strafrechtlichen Nebengesetzen (+ 57 TV), mit einfachem Diebstahl (+ 27 TV) sowie mit Vermögens- und Fälschungsdelikten (+ 11 TV) und mit schwerem Diebstahl (+ 2 TV) registriert.

2.3.9.7 Asylbewerber als Tatverdächtige



Mit der sinkenden Zahl der in Sachsen untergebrachten Asylbewerber ging auch deren Anteil an den ermittelten Tatverdächtigen kontinuierlich zurück. 2008 wurden insgesamt

1 346 Asylbewerber,
davon 1 187 männliche Personen (88,2 %)
und 159 weibliche Personen (11,8 %),

als Tatverdächtige registriert. Das waren 11,7 Prozent aller nichtdeutschen Tatverdächtigen und 308 Personen weniger als im Vorjahr.

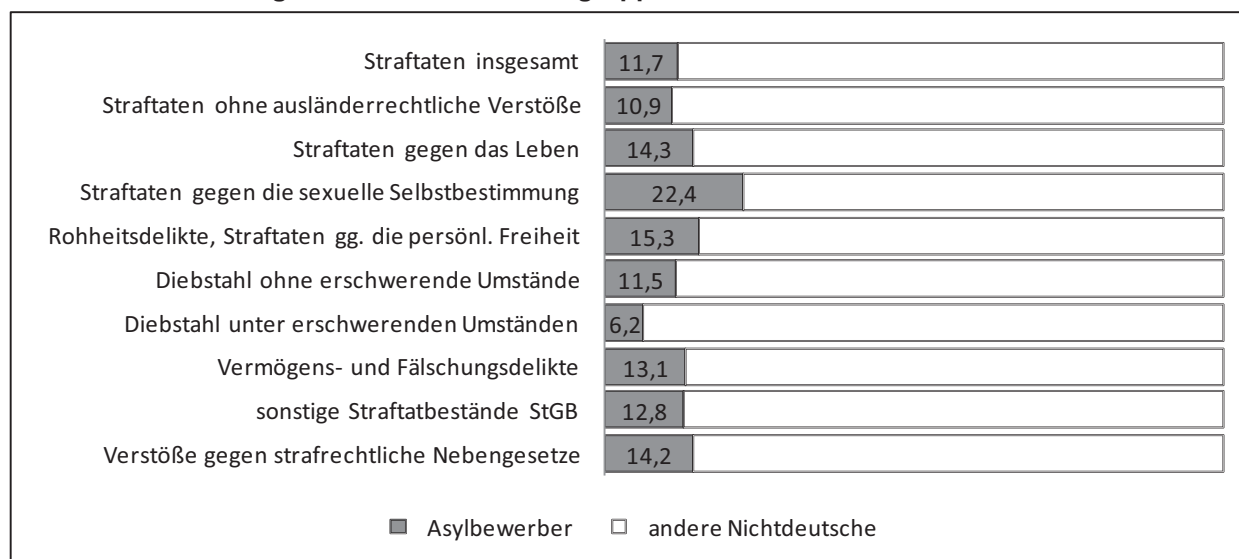
Asylbewerber traten häufig mit Zuwiderhandlungen gegen Aufenthaltsbeschränkungen, Auflagen und Anordnungen in Erscheinung. Lässt man ausländerrechtliche Verstöße außer Acht, reduziert sich die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen auf 886. Das waren 308 Personen bzw. 25,8 Prozent weniger als 2007.

Tabelle 91: Tatverdächtige Asylbewerber nach den häufigsten Rechtsverletzungen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	tatverdächtige Asylbewerber Anzahl	in % aller tatverd. Asylbew.	Anteil an allen nichtdt. TV in %
7257	illegaler Aufenthalt gemäß AufenthG	310	23,0	19,5
5150	Erschleichen von Leistungen	209	15,5	28,2
326*	einfacher Ladendiebstahl	197	14,6	13,2
7255	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	176	13,1	83,8
7259	sonstige Verstöße gegen das AufenthG	149	11,1	31,0
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	97	7,2	15,4
5400	Urkundenfälschung	92	6,8	13,8
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	78	5,8	17,7
7300	Rauschgiftdelikte	76	5,6	16,1
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	58	4,3	19,4
6740	Sachbeschädigung	56	4,2	14,2
2323	Bedrohung	52	3,9	14,3

Tabelle 92: Tatverdächtige Asylbewerber und andere Nichtdeutsche nach Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen	
		Asylbewerber	andere Nichtdeutsche
----	Straftaten insgesamt	1 346	10 203
8900	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	886	7 210
0000	Straftaten gegen das Leben	2	12
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	22	76
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	244	1 347
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	251	1 927
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	47	708
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	361	2 394
6000	sonstige Straftatbestände StGB	157	1 072
7000	strafrechtliche Nebengesetze	701	4 224

Abbildung 34: Prozentanteile der tatverdächtigen Asylbewerber an den nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen**Tabelle 93: Die häufigsten Herkunftsländer tatverdächtiger Asylbewerber**

Staatsangehörigkeit	tatverd. Asylbewerber		Staatsangehörigkeit	tatverd. Asylbewerber	
	2008	2007		2008	2007
Irak	183	198	Bosnien-Herzegowina	13	17
Libanon	157	176	Nigeria	12	14
Vietnam	104	177	China	11	13
Türkei	103	96	Ukraine	9	10
Algerien	97	113	Guinea	5	5
Tunesien	90	85	Aserbeidschan	5	7
Indien	77	112	Armenien	4	5
Iran	69	61	Angola	4	5
Libyen	60	64	Jordanien	3	4
Pakistan	60	63	Somalia	3	6
Serbien und Montenegro	59	87	Burkina Faso	3	4
Russische Föderation	35	71	Israel	3	9
Marokko	26	13	Kongo	3	7
Afghanistan	23	41	Rumänien	3	6
Syrien	20	19	Liberia	3	4
Mazedonien	16	20	übrige	83	142

Im Zusammenhang mit Gewaltstraftaten traten insgesamt 111 Asylbewerber in Erscheinung, 32 weniger als 2007. Sie stammten vorwiegend aus Algerien (19 TV), dem Irak (13), Libanon (9) und Indien (8). Asylbewerber aus Algerien (14), dem Iran (9), Libyen (8) und dem Irak (7) wurden außerdem gehäuft wegen Rauschgiftdelikten registriert. Im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen traten vor allem Asylbewerber aus dem Libanon (117), dem Irak (72), Vietnam (70), Indien (50) und der Türkei (49) in Erscheinung.

Das regionale Auftreten der Tatverdächtigen korrelierte mit der Lage der Aufnahmeeinrichtungen. Die meisten Asylbewerber ermittelte die Polizei in den Bereichen der Polizeidirektionen Chemnitz-Erzgebirge (581 TV), Leipzig (215), Dresden (221) und Südwestsachsen (164).

2.3 Tatverdächtige

2.3.10 Tatverdächtige aus anderen Bundesländern

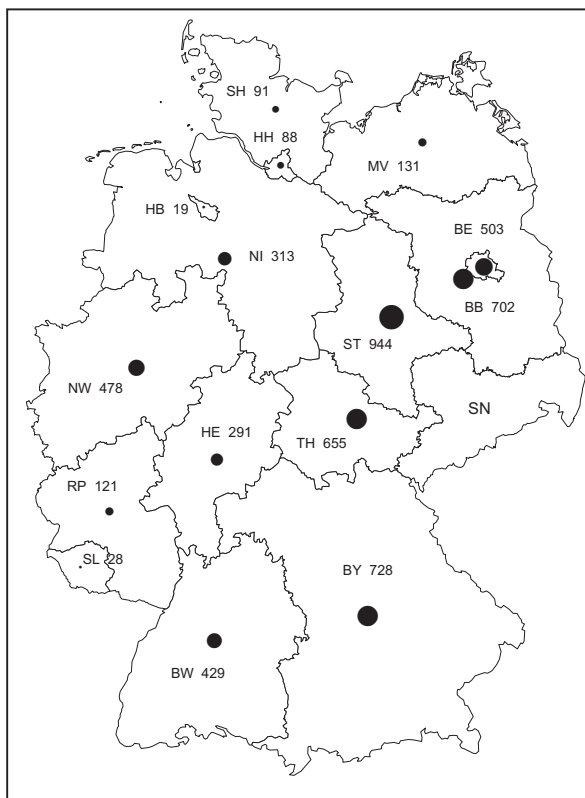
Bei den Tatverdächtigen des Jahres 2008 wurden 7 358 feste Wohnsitze in einem anderen Bundesland registriert, 10 mehr als im Jahr zuvor (+ 0,1 %). Die Mehrzahl von ihnen kam aus den unmittelbaren Nachbarländern Sachsens: den Ländern Sachsen-Anhalt (204 km Grenzlänge¹), Bayern (41 km), Thüringen (265 km) und Brandenburg (244 km). Nicht immer stand der Wohnort zu weiteren Auswertungen zur Verfügung. Für die Tatverdächtigen mit vorhandenen Angaben ergibt sich folgende Verteilung:

Tabelle 94: Anzahl der Tatverdächtigen 2008

Herkunft (Bundesland)	Anzahl der TV insgesamt darunter samt Nichttdt.	
Baden-Württemberg (BW)	429	50
Bayern (BY)	728	76
Berlin (BE)	503	101
Brandenburg (BB)	702	37
Bremen (HB)	19	2
Hamburg (HH)	88	19
Hessen (HE)	291	61
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	131	9
Niedersachsen (NI)	313	32
Nordrhein-Westfalen (NW)	478	75
Rheinland-Pfalz (RP)	121	21
Saarland (SL)	28	6
Sachsen-Anhalt (ST)	944	62
Schleswig-Holstein (SH)	91	12
Thüringen (TH)	655	48
vier neue Bundesländer*	2 432	156
alte Bundesländer + Berlin*	3 089	455
andere Bundesländer insgesamt*	5 521	611

* echte TV-Zählung

Abbildung 35: TV aus anderen Bundesländern



81,3 Prozent der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in anderen Bundesländern waren männlich, 18,7 Prozent weiblich. 15,9 Prozent von ihnen waren zur Tatzeit noch nicht erwachsen.

Tabelle 95: Anzahl der Tatverdächtigen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...															
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH	
Kinder	2	6	1	9	-	1	5	1	2	2	1	-	5	1	3	
Jugendliche	10	23	16	47	-	3	5	19	15	20	4	3	70	3	36	
Heranwachsende	35	57	61	88	2	6	23	11	33	27	10	-	131	9	72	
Erwachsene	382	642	425	558	17	78	258	100	263	429	106	25	738	78	544	
insgesamt	429	728	503	702	19	88	291	131	313	478	121	28	944	91	655	

¹ Quelle: Landesvermessungsamt Sachsen

Die Tatverdächtigen aus den alten Bundesländern einschließlich Berlin traten wie schon in den Jahren zuvor bevorzugt mit Vermögens- und Fälschungsdelikten in Erscheinung (43,8 %). Durchschnittlich gegen jeden 13. von ihnen wurde wegen Wirtschaftskriminalität ermittelt (236 TV $\hat{=}$ 7,6 %). Reichlich jeder Siebente stand unter Verdacht, einen Diebstahl begangen zu haben (415 TV $\hat{=}$ 13,4 %). Tatverdächtige aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt oder Thüringen registrierte die Polizei seltener wegen Wirtschaftsdelikten (101 TV $\hat{=}$ 4,2 %). Fast ein Fünftel der Tatverdächtigen aus diesen Ländern fiel mit Diebstahl an (502 TV $\hat{=}$ 20,6 %). Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 98 Personen aus den alten Bundesländern einschließlich Berlin und 98 Personen aus den vier neuen Ländern registriert.

Tabelle 96: Tatverdächtige aus anderen Bundesländern nach Straftatengruppen

Straftaten- gruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Straftaten gegen das Leben	1	1	1	2	-	-	1	-	-	-	-	-	2	-	2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	-	9	5	8	-	-	4	2	3	3	1	-	13	4	4
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl. Freiheit	53	109	67	124	2	9	32	19	41	64	28	3	184	12	124
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	42	101	61	109	1	8	22	23	29	49	7	4	163	10	113
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	12	16	21	38	-	3	16	5	6	9	8	-	42	1	30
Vermögens- und Fälschungsdelikte	169	304	221	231	14	34	142	50	131	230	54	14	318	39	206
sonstige Straftaten nach StGB	132	180	97	182	-	11	66	22	82	99	24	8	204	20	153
Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen	61	89	75	76	2	29	41	23	41	64	9	4	127	15	96
Rauschgiftkriminalität	16	25	16	22	1	4	10	5	6	11	2	-	59	3	36
Gewaltkriminalität	16	21	18	33	1	3	6	5	10	16	4	-	40	3	20
Wirtschaftskriminalität	35	58	32	29	4	10	27	10	16	33	11	3	31	7	31
Computerkriminalität	5	16	11	5	1	1	12	4	5	17	4	-	3	2	9
Umweltkriminalität	2	5	-	8	-	-	-	1	1	1	3	-	7	-	7
Straßenkriminalität	19	43	33	67	-	4	25	6	15	25	2	-	81	9	48
Straftaten insgesamt	429	728	503	702	19	88	291	131	313	478	121	28	994	91	655